

STUDIENPLAN

Sekundarstufe II

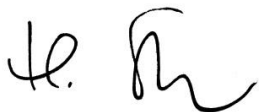
Bern, 24. März 2015

i.V. 

Die Institutskonferenz des Instituts Sekundarstufe II

Bern, 9. April 2015

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule



Martin Schäfer

Änderungen

Genehmigt am 2. 7. 2015, in Kraft getreten am 1. 8. 2015.

Genehmigt am 2. 2. 2016, in Kraft getreten am 2. 2. 2016.

Genehmigt am 1. 9. 2018, in Kraft getreten am 1. 9. 2018.

Inhalt

1	Der Studiengang Sekundarstufe II	4
1.1	Studiengang und Studienabschluss	4
1.2	Der Orientierungsrahmen der PHBern	4
1.2.1	Wissen und Können: Kompetenzorientierung	4
1.2.2	Dimensionen, Handlungsfelder und Standards	4
1.3	Querschnittsthemen	6
2	Abschlüsse	8
2.1	Lehrdiplom für Maturitätsschulen	8
2.2	Erweiterungsdiplom	8
3	Studienorganisation	9
3.1	Fachwissenschaftliche Zulassungs- und Diplomierungsbedingungen	9
3.2	Studiendauer	9
3.3	Studienleistungen	10
3.3.1	Bemessung des Studienaufwands	10
3.3.2	Leistungsnachweise	10
3.3.3	Präsenzregelung	11
3.3.4	Externe Lehrveranstaltungen	11
4	Studienbereiche	12
4.1	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	12
4.2	Fachdidaktik	12
4.2.1	Studienfächer	12
4.2.2	Sprachaufenthalt	14
4.3	Berufspraktische Ausbildung	14
5	Studienprofile	15
5.1	Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“	15
5.2	Zweifächerdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“	16
5.3	Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“	17
5.4	Zweifächerdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“	18
5.5	Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen im Fach Bildnerisches Gestalten“ (Kooperation mit HKB)	19
5.6	Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“	20
5.7	Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“	20
6	Module	21
6.1	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	21
6.1.1	Lernen, Unterricht, Medienbildung	21
6.1.2	Identität, Entwicklung, Kommunikation	22
6.1.3	Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft	23
6.1.4	Individuelle Vertiefung	24
6.2	Fachdidaktik	25
6.2.1	Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten	25
6.2.2	Fachdidaktik Biologie	26
6.2.3	Fachdidaktik Chemie	27
6.2.4	Fachdidaktik Deutsch	28
6.2.5	Fachdidaktik Englisch	29

6.2.6	Fachdidaktik Französisch	30
6.2.7	Fachdidaktik Geografie	31
6.2.8	Fachdidaktik Geschichte	32
6.2.9	Fachdidaktik Griechisch	33
6.2.10	Fachdidaktik Informatik	34
6.2.11	Fachdidaktik Italienisch	35
6.2.12	Fachdidaktik Latein	36
6.2.13	Fachdidaktik Mathematik	37
6.2.14	Fachdidaktik Musik	38
6.2.15	Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie	39
6.2.16	Fachdidaktik Philosophie	40
6.2.17	Fachdidaktik Physik	41
6.2.18	Fachdidaktik Religionslehre	42
6.2.19	Fachdidaktik Russisch	43
6.2.20	Fachdidaktik Spanisch	44
6.2.21	Fachdidaktik Sport	45
6.2.22	Fachdidaktik Wirtschaft und Recht	46
6.2.23	Interdisziplinarität	47
6.3	Berufspraktische Ausbildung	48
6.3.1	Einführungspraktikum	48
6.3.2	Reflexion Berufspraxis	49
6.3.3	Fachpraktikum	50
7	Übergangsbestimmungen	51

1 Der Studiengang Sekundarstufe II

1.1 Studiengang und Studienabschluss

Das Ziel des Studiengangs Sekundarstufe II ist es, den Studierenden die Wissens- und Handlungskompetenzen für die Bildung, Beratung und Begleitung junger Menschen an Maturitätsschulen zu vermitteln. Die Studierenden sollen bei Abschluss ihres Studiums in der Lage sein, die Anforderungen ihres Berufsfelds zu erfüllen. Der Studiengang verbindet in allen Studienbereichen Theorie und Praxis sowie Lehre und Forschung. Der Aufbau fachlicher, didaktischer und pädagogischer Kompetenzen sowie die Entwicklung (selbst-)reflexiver Fähigkeiten zielen darauf ab, dass die künftigen Lehrpersonen professionell, d. h. angemessen und erfolgreich, handeln können. Gemäss Art. 3 des ab 1. August 2015 gültigen Studienreglements befähigt der Studiengang die künftigen Lehrpersonen insbesondere,

- a den Bildungsauftrag ganzheitlich und entsprechend den individuellen Voraussetzungen der jungen Menschen an den Maturitätsschulen umzusetzen,
- b den jungen Menschen den Übergang an die Hochschule zu ermöglichen,
- c den Unterricht unter Berücksichtigung fachlicher, pädagogisch-psychologischer, methodischer, didaktischer und interdisziplinärer Gesichtspunkte selbstständig und im Team zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
- d die schulischen Fähigkeiten und Leistungen der jungen Menschen zu beurteilen und gemäss ihrem Leistungsstand individuell zu fördern,
- e ihre Arbeit zu evaluieren und die eigene Weiterbildung zu planen,
- f mit anderen Lehrpersonen, der Schulleitung, den Eltern sowie mit den Behörden und Fachstellen zusammenzuarbeiten.

Der Studiengang wird mit einem von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannten Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder mit einem Erweiterungsdiplom abgeschlossen. Das Lehrdiplom für Maturitätsschulen beziehungsweise das Erweiterungsdiplom befähigt zur Lehrtätigkeit an Gymnasien und Fachmittelschulen. Je nach Fach bzw. Fächerkombination kann eine berufspädagogische Qualifikation integriert werden, die zusätzlich zur Lehrtätigkeit an Berufsmaturitätsschulen berechtigt.

1.2 Der Orientierungsrahmen der PHBern

Der Orientierungsrahmen der PHBern hält grundsätzliche Überlegungen zu den Aus- und Weiterbildungsinhalten und zur Ausgestaltung der Lehre fest. Er wird in den stufenspezifischen Studienplänen konkretisiert und umgesetzt.

1.2.1 Wissen und Können: Kompetenzorientierung

Wissen und Können, Werthaltungen und Überzeugungen bilden den Kern der Professionalität im Lehrberuf. Im Studiengang erwerben die Studierenden stufenspezifische, berufsrelevante Kompetenzen. Im Modell des Orientierungsrahmens werden neben deklarativem Wissen und Verstehen, prozeduralem Wissen und Können, situativem Wissen und Können auch personale und selbstregulative Fähigkeiten, (Wert-)Haltungen und Motivationen sowie Überzeugungen in die Konstruktion von Kompetenzen und Standards einbezogen.

1.2.2 Dimensionen, Handlungsfelder und Standards

Der Orientierungsrahmen der PHBern betrachtet die Dimensionen Unterricht, Schule und Lehrperson. Darin sind Handlungsfelder und Standards definiert. Standards werden als Minimalansprüche zum

Zeitpunkt des Ausbildungsabschlusses pro Studiengang formuliert. Die PHBern orientiert sich somit an Leistungsstandards und legt damit fest, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt die Leistungsziele auf einem definierten Niveau erreicht bzw. bestimmte Mindestanforderungen erfüllt sein müssen. Dies entspricht einer Outcome- oder Leistungsorientierung.

Die im Orientierungsrahmen definierten Handlungsfelder geben an, für welche Situationen bzw. Arbeitsbereiche Lehrpersonen kompetent sein müssen. Je nach Arbeitsort, Schulstufe, Klassenstruktur und Fachbereich gestaltet sich das Berufsfeld der Lehrpersonen an Maturitätsschulen unterschiedlich. Im Studienplan für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen halten die Modulkarten fest, an welchen Dimensionen und Handlungsfeldern prioritär gearbeitet wird.

Handlungsfelder und Standards für die Tätigkeit an Maturitätsschulen

Unterricht

- *Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung:* Lehrerinnen und Lehrer können Unterricht eigenständig, fachlich angemessen, situationsadäquat (Schultyp, Stufe, Klasse, Geschlecht, ...) und zielorientiert planen, durchführen und auswerten sowie daraus geeignete handlungsleitende Massnahmen bestimmen.
- *Beurteilung und Diagnostik:* Lehrerinnen und Lehrer können Lernprozesse und Leistungen von Lernenden beobachten, erfassen, beurteilen und bewerten. Sie kennen dafür unterschiedliche Konzepte und Instrumente (Bezugsnormen, Selbst- und Fremdbeurteilung, Funktion: summativ, formativ und prognostisch) und fördern die Lernenden ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen entsprechend gezielt.
- *Beratung und Begleitung:* Lehrerinnen und Lehrer nehmen Rollen ein (vermitteln, begleiten, modellieren, moderieren, beraten, individualisieren, gestalten, vernetzen), die der Methode, den Lernenden und der Situation angepasst sind. Sie sind sensibilisiert, die Jugendlichen beim Übergang in die Volljährigkeit zu unterstützen.
- *Klassenführung:* Lehrerinnen und Lehrer können ein lernförderliches Unterrichtsklima schaffen und aufrechterhalten, sie gestalten eine pädagogische Beziehung mit den Lernenden und der Klasse und gehen angemessen auf das Prozessgeschehen (Aktualitätsbezug, Gruppendynamik, Störungen, ...) ein.

Schule

- *Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium:* Lehrerinnen und Lehrer pflegen den Austausch und die Kooperation innerhalb der Fachschaft und des Kollegiums (fachspezifisch und fächerübergreifend) und können konstruktiv mit Vorgesetzten zusammenarbeiten.
- *Zusammenarbeit mit Eltern:* Lehrerinnen und Lehrer kennen Modelle der Elternmitsprache auf der Sekundarstufe II und kommunizieren angemessen mit den Erziehungsberechtigten. Dazu verfügen sie über ein Repertoire an Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien und setzen dieses angemessen ein.
- *Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen:* Lehrerinnen und Lehrer kennen spezifische Fachstellen, erkennen potenziellen Kooperationsbedarf und nutzen die angebotenen Dienstleistungen situationsadäquat.
- *Organisation und Administration:* Lehrerinnen und Lehrer überblicken die komplexe Organisations- und Aufgabenstruktur im Lehrberuf und verfügen über angemessene Kenntnisse der Informations- und Kommunikationstechniken.
- *Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung:* Lehrerinnen und Lehrer haben grundlegende Kenntnisse von Modellen der Qualitätsentwicklung in Unterricht und Schule. Sie sind in der Lage, sich an der Qualitätsentwicklung und den dazugehörigen Massnahmen zu beteiligen.

Lehrperson

- *Persönliche und professionelle Weiterentwicklung:* Lehrerinnen und Lehrer können ihr persönliches und berufsbezogenes Kompetenzprofil realistisch einschätzen, reflektieren ihr Rollenverständnis und sind bereit, sich entsprechend weiterzuentwickeln. Sie kennen Angebote zum Berufseinstieg, Konzepte zur professionellen Weiterentwicklung und andere Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Module des Studiengangs Sekundarstufe II decken diese Handlungsfelder ab. Dabei wird das Schwergewicht stufenspezifisch auf die Dimension Unterricht gelegt.

1.3 Querschnittsthemen

Folgende Themen, die in der Bildungspolitik und in der Praxis wichtig sind, werden verteilt über den Studiengang in verschiedenen Lehrveranstaltungen behandelt. Die Studierenden werden angeleitet, die Themen entsprechend der Lehrplanvorgaben in Schule und Unterricht zu integrieren.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

In der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) werden Lernprozesse gefördert, die es ermöglichen, eine zukunftsfähige Entwicklung der Gesellschaft mitzugestalten. BNE steht für eine integrative Sicht von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft und baut auf Solidarität und Gerechtigkeit (lokal wie global). Im Studiengang werden ein gemeinsames Grundverständnis der BNE und deren disziplinäre und interdisziplinäre Umsetzung an Maturitätsschulen entwickelt. Die Studierenden lernen, entsprechende Kompetenzen aufzubauen und Inhalte mit Bezug zur BNE in Schule und Unterricht zu integrieren.

Gender

Eine gendersensible Perspektive zeigt auf, wie unsere Einstellungen, unsere Sprache und unsere Gesellschaftsstrukturen geschlechtlich geprägt sind. Sie richtet den Blick auf Geschlechterdifferenzen, ohne den Begriff Geschlecht als geschlossenes Konzept zu denken, und zeigt Asymmetrien der Geschlechterverhältnisse auf. In verschiedenen Modulen werden Aspekte von Gender und von Gleichstellungsfragen im Kontext von Schule aufgenommen. Die Studierenden reflektieren, wie Geschlechterrollen – auch in Bezug auf die eigene Biografie – von Lernenden in Sozialisationsprozessen erworben werden und wie die Gleichberechtigung der Geschlechter im Kontext von Schule und Unterricht gefördert werden kann.

Nachteilsausgleich

Der Nachteilsausgleich betrifft die Korrektur einer unausgeglichene Situation, um einer Diskriminierung aufgrund einer Behinderung bzw. einer Teilleistungsstörung vorzubeugen. Die Massnahmen des Nachteilsausgleichs kommen Jugendlichen in der schulischen und beruflichen Ausbildung zugute, die das Potential haben, die regulären Ausbildungsziele zu erreichen, jedoch in ihrer Leistungsfähigkeit partiell beeinträchtigt sind. Sie können zum Beispiel darin bestehen, den betreffenden Lernenden Hilfsmittel oder eine persönliche Assistenz zur Verfügung zu stellen, eine Anpassung des Lern- oder Prüfungsmediums vorzunehmen oder eine Verlängerung der Prüfungszeit zuzugestehen. Fragen zum Nachteilsausgleich werden in verschiedenen Modulen der Erziehungs- und Sozialwissenschaften sowie in den Fachdidaktiken behandelt.

Medien und Informatik¹

Unter Medienkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, alle Arten von Medien in das persönliche Kommunikations- und Handlungsrepertoire zu integrieren und diese situationsgerecht einzusetzen. Das Medienbildungskonzept der PHBern hat zum Ziel, die Studierenden über die Bedeutung der Medien in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu informieren und

¹ Geändert am 2. Juli 2015

aufzuzeigen, wie Lern- und Lehrprozesse unter Einbezug von Medien so arrangiert werden können, dass kooperatives und nachhaltiges Lernen ermöglicht wird und die Schülerinnen und Schüler auf der Zielstufe optimal begleitet werden. Inhalte und pädagogische Dimensionen der Medienbildung fliessen in verschiedene Module der Grundausbildung ein. In der speziell auf die digitale Medienbildung ausgerichteten Lehrveranstaltung Informations- und Kommunikationstechnologie werden die Studierenden im konkreten Umgang mit Medien gefördert.

Immersionsunterricht

Immersion, als ein didaktisches Konzept betrachtet, geht davon aus, dass man Fremdsprachen am besten lernt, indem man sich auf die Inhalte, mit denen die Sprache vermittelt wird, konzentriert. Immersionsunterricht ist der Unterricht in bestimmten Fächern in einer Fremdsprache. Einzelne Lehrveranstaltungen thematisieren den Immersionsunterricht.

Betreuung umfangreicher Arbeiten

An allen Typen von Maturitätsschulen werden grosse Abschlussarbeiten verfasst (z. B. Maturarbeit, interdisziplinäre Projektarbeit an der Berufsmaturitätsschule etc.). Die Studierenden erwerben Kompetenzen für die Betreuung solcher Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf deren propädeutische Funktion: Die angehenden Lehrpersonen können diese umfangreichen Arbeiten dazu nutzen, das selbstständige Lernen und damit die Hochschulreife der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Verschiedene Lehrveranstaltungen gehen auf die Betreuung solcher umfangreicher Arbeiten ein.

2 Abschlüsse

Im Studiengang Sekundarstufe II werden die Abschlüsse Lehrdiplom für Maturitätsschulen und Erweiterungsdiplom unterschieden.

2.1 Lehrdiplom für Maturitätsschulen

Das Lehrdiplom für Maturitätsschulen befähigt zur Lehrtätigkeit an Gymnasien und Fachmittelschulen. Es kann für zwei Fächer (Zweifächerdiplom) oder für ein Fach (Monofachdiplom) erworben werden. Je nach Fach bzw. Fächerkombination kann eine berufspädagogische Qualifikation integriert werden, die zusammen mit dem Zertifikat Berufspädagogik zum Unterrichten an Berufsmaturitätsschulen berechtigt (siehe Kapitel 4.2.1). Das Zertifikat Berufspädagogik wird in Kooperation mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) erteilt.

Für den Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen sind zwei Studienteile erforderlich: ein fachwissenschaftliches Studium und ein erziehungswissenschaftlich-didaktisches Studium.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung muss an einer Universität oder, für die Fächer Musik und Bildnerisches Gestalten, an einer Fachhochschule absolviert werden und vor der Diplomierung an der PHBern abgeschlossen sein.

Das erziehungswissenschaftlich-didaktische Studium wird im Rahmen des Studiengangs Sekundarstufe II an der PHBern absolviert und umfasst fachdidaktische, erziehungs- und sozialwissenschaftliche und berufspraktische Ausbildungsteile.

2.2 Erweiterungsdiplom

Wer bereits über ein schweizerisch anerkanntes Lehrdiplom für Maturitätsschulen verfügt, kann seine Lehrbefähigung auf ein weiteres Fach erweitern. Für das Erweiterungsdiplom gelten die gleichen fachwissenschaftlichen Zulassungs- und Diplomierungsbedingungen wie für ein Zweitfach (siehe Kapitel 3.1).

Das Erweiterungsdiplom kann für jedes Fach erworben werden, welches als Zweitfach studiert werden kann (siehe Kapitel 4.2.1). Nicht wählbar sind die Fächer Bildnerisches Gestalten, Musik sowie Wirtschaft und Recht.

Das Erweiterungsdiplom kann mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation erworben werden, sofern das Fach, auf welches die Lehrbefähigung erweitert wird, zu den wählbaren Studienfächern für die berufspädagogische Qualifikation gehört (siehe Tabelle unter Kapitel 4.2.1).

Für das Erweiterungsdiplom sind fachbezogene Module in den Bereichen Berufspraktische Ausbildung und Fachdidaktik im Umfang von 18 ECTS-Punkten zu besuchen. Wird die integrierte berufspädagogische Qualifikation gewählt, kommen weitere 10 ECTS-Punkte im Bereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften dazu.

3 Studienorganisation

3.1 Fachwissenschaftliche Zulassungs- und Diplomierungsbedingungen

Der Studiengang Sekundarstufe II bildet Lehrpersonen aus für Gymnasien, Fachmittelschulen und, sofern das Zertifikat Berufspädagogik erworben wird, für Berufsmaturitätsschulen. Es gelten folgende fachwissenschaftliche Zulassungs- und Diplomierungsbedingungen:

Für Unterrichtsfächer, in denen die wissenschaftliche Ausbildung an einer Universität möglich ist, wird ein universitärer Abschluss vorausgesetzt:

	Zulassungsbedingungen	Diplomierungsbedingungen
Lehrdiplom für Maturitätsschulen <ul style="list-style-type: none"> • Monofachdiplom (Lehrdiplom für Maturitätsschulen in einem Fach) • Zweifächerdiplom (Lehrdiplom für Maturitätsschulen in zwei Fächern) 	Bachelor Major im gewählten Unterrichtsfach Bachelor Major im gewählten Erstfach Bachelor Minor im gewählten Zweitfach (mindestens 60 ECTS-Punkte)	Master Major im gewählten Unterrichtsfach (zusammen mit dem Bachelor müssen mindestens 120 ECTS-Punkte erreicht werden) Master Major im gewählten Erstfach (zusammen mit dem Bachelor müssen mindestens 120 ECTS-Punkte erreicht werden) Master Minor im gewählten Zweitfach (zusammen mit dem Bachelor müssen mindestens 90 ECTS-Punkte erreicht werden)
Erweiterungsdiplom Ergänzung eines von der EDK anerkannten Lehrdiploms für Maturitätsschulen um ein zusätzliches Fach	Bachelor Minor im gewählten Unterrichtsfach (mindestens 60 ECTS-Punkte)	Master Minor im gewählten Unterrichtsfach (zusammen mit dem Bachelor müssen mindestens 90 ECTS-Punkte erreicht werden)

Studierende der Sekundarstufe II, die ihr Fachstudium vor dem 1. Januar 2016 aufgenommen haben und die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule während des Fachstudiums oder direkt anschliessend an dieses bis spätestens Frühjahrssemester 2020 beginnen, können die Ausbildung nach den Bestimmungen des bisherigen Rechts absolvieren.²

Für die Fächer Bildnerisches Gestalten, Musik, Pädagogik/Psychologie sowie Wirtschaft und Recht gelten Sonderbestimmungen.

Weitere Informationen sind auf der Website aufgeführt.

Der Zugang zu den Modulen wird durch Voraussetzungsbestimmungen in den Modulkarten geregelt.

3.2 Studiendauer

Lehrdiplom für Maturitätsschulen

Das Studium kann grundsätzlich entweder im Herbstsemester oder im Frühjahrssemester begonnen werden und dauert maximal sieben Semester.

Ein Abschluss innerhalb von zwei Semestern ist nur möglich, wenn

- das Studium im Herbstsemester aufgenommen wird,
- die Lehrveranstaltung Allgemeine Didaktik im Herbstsemester absolviert wird,

² Ergänzt am 2. Juli 2015

- das Einführungspraktikum und das Praxisseminar im Herbstsemester abgeschlossen werden und
- kein Studienprofilwechsel erfolgt (vgl. Studienreglement Art. 6 und 12).

Erweiterungsdiplom

Das Studium wird im Herbstsemester begonnen und dauert in der Regel zwei bis maximal vier Semester. Wer die berufspädagogische Qualifikation erwirbt, kann das Studium auch im Frühjahrssemester beginnen. In diesem Fall beträgt die Studiendauer mindestens drei Semester.

3.3 Studienleistungen

3.3.1 Bemessung des Studienaufwands

Der Abschluss „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ umfasst für alle Studienprofile (siehe Kapitel 5) 60 ECTS-Punkte, was einem einjährigen Vollzeitstudium entspricht. Der Abschluss „Erweiterungsdiplom“ umfasst 18 bzw. mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation 28 ECTS-Punkte.

Der Studienaufwand wird nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bemessen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Hierbei wird der gesamte Arbeitsaufwand (Workload) berücksichtigt, d. h. es zählen die Kontaktstunden im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Praktika, deren Vor- und Nachbereitung, das Selbststudium, die Prüfungsvorbereitung sowie die Erbringung von Leistungsnachweisen.

3.3.2 Leistungsnachweise

Für die erfolgreiche Absolvierung der einzelnen Module sind Leistungsnachweise in Form von Prüfungen, Besonderen Arbeiten, berufspraktischen Leistungsnachweisen oder Aktiver Mitarbeit zu erbringen. Im Studiengang Sekundarstufe II werden alle Lehrveranstaltungen mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen alle Leistungsnachweise auf Ebene Lehrveranstaltung als genügend bewertet worden sein.

Die Bedingung für die Zulassung zum Leistungsnachweis ist die Erfüllung des für die Lehrveranstaltung definierten Workloads.

Bewertung der Leistungsnachweise

Die Leistungsnachweise werden mit den Prädikaten „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“ oder nach dem folgenden Notensystem bewertet:

- 6 = ausgezeichnet
- 5.5 = sehr gut
- 5 = gut
- 4.5 = befriedigend
- 4 = ausreichend
- 3 = ungenügend
- 2 = stark ungenügend

Besteht eine Gesamtleistung aus mehreren benoteten Leistungen, ergibt sich die Gesamtnote aus dem gerundeten Durchschnitt der für die einzelnen Leistungen erhaltenen Noten. Die Mittelung erfolgt nach folgenden Regeln:

- Werte zwischen 4 und 6 werden ab $x.25$ und $x.75$ auf die nächste halbe oder ganze Note aufgerundet.
- Werte unter 4 werden ab 2.5 auf die Note 3 auf- bzw. abgerundet. Werte unter 2.5 werden auf die Note 2 abgerundet.

Wiederholung bzw. Überarbeitung von nicht bestandenen Leistungsnachweisen

Die Wiederholbarkeit von Leistungsnachweisen richtet sich nach den Artikeln 29, 30 und 49 Absatz.4 des Studienreglements. Wird eine Prüfung wiederholt, richtet sich deren Inhalt nach der im Zeitpunkt der Wiederholung aktuell durchgeführten Lehrveranstaltung. Die Studierenden haben kein Recht auf die gleiche Stoffauswahl wie bei der ersten Prüfung.

Eine Ausnahme zum Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe a des Studienreglements bildet die Prüfungslektion in den Fachpraktika: Die Wiederholung einer als ungenügend bewerteten Prüfungslektion ist auch möglich, wenn die Gesamtleistung für das Fachpraktikum bestanden wurde. In diesem Fall stellen die Studierenden ein Gesuch um Wiederholung der Prüfungslektion an die Bereichsleitung Berufspraktische Ausbildung.

3.3.3 Präsenzregelung

Präsenz ist grundsätzlich Teil des Workloads in Lehrveranstaltungen am Institut Sekundarstufe II und trägt damit dazu bei, dass die Studierenden die vorgesehenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben.

Eine Veranstaltung gilt bei einer Anwesenheit von mindestens 85% als regulär besucht. Studierende, die mehr als 15% einer Veranstaltung fehlen, können bei den Dozierenden ein Gesuch um Kompensation stellen, sofern wichtige Gründe für die Abwesenheit nachgewiesen werden (z.B. gesundheitliche Gründe, ausserordentliche familiäre Ereignisse, amtliche Aufgebote, höhere Gewalt). Die Dozierenden legen die dazu zu erbringende Leistung fest. Damit stellen sie sicher, dass sich die Studierenden die Kompetenzen der Lehrveranstaltung aneignen können.

Studierenden, deren Gesuch um Kompensation abgelehnt wurde, wird der Besuch der Veranstaltung nicht angerechnet und die Veranstaltung muss wiederholt werden.

Dozierende können im Semesterprogramm den Besuch einzelner Durchführungen einer Veranstaltung für obligatorisch bzw. als freiwillig erklären. Diese fallen nicht unter die 15%-Regelung.

Von der Präsenzregelung ausgenommen sind Vorlesungen, die mit einer Prüfung abgeschlossen werden.

3.3.4 Externe Lehrveranstaltungen

Für diejenigen Studienteile bzw. Module, die an anderen Hochschulen besucht werden, gelten die Regelungen der betreffenden Hochschulen.

4 Studienbereiche

4.1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften

In den Erziehungs- und Sozialwissenschaften erwerben die Studierenden die Basiskompetenzen, um ihren Unterricht nach didaktischen Grundsätzen stufengerecht vorzubereiten und durchzuführen. Sie lernen, Informations- und Kommunikationstechnologien adäquat im Unterricht einzusetzen. Sie setzen sich mit der Entwicklung im Jugendalter auseinander und erwerben berufspraktische Fähigkeiten in der Begleitung von Lernprozessen, in der Beurteilung von Lernergebnissen, in der Klassenführung und im Umgang mit Konflikten. Sie reflektieren ihre Rolle und ihre Aufgabe als Lehrperson mit Bezug auf ihren Bildungsauftrag und im Kontext gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen. Sie erwerben damit die Grundlagen, um Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern.

4.2 Fachdidaktik

Die Studierenden erwerben in der Fachdidaktik Kompetenzen für die Auswahl, die fachdidaktische Aufbereitung und die Vermittlung von fachlichen Inhalten auf der Sekundarstufe II. Sie lernen den Unterricht fachspezifisch, fachdidaktisch, lehrplan- und lehrmittelbezogen zu konzipieren und reflektieren und bewerten geplante Unterrichtslektionen. Dabei vertieft und spezifiziert die Fachdidaktik in den jeweiligen Fächern die Kenntnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen erworben wurden, und ergänzt diese durch fachdidaktische Konzepte, Methoden und Verfahren. Z.B. lernen sie verschiedene fachspezifische Methoden zur Bewertung und Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler kennen. Des Weiteren bereitet die Fachdidaktik auf die Fachpraktika vor.

4.2.1 Studienfächer

Für die Studienprofile Monofachdiplom, Zweifächerdiplom und Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ können sämtliche Fächer aus dem Kanon des eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements von 1995 (MAR; BSG 439.181.2) frei kombiniert werden.

Für die Studienprofile Monofachdiplom, Zweifächerdiplom und Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“ muss das betreffende Fach (beim Monofachdiplom) bzw. mindestens eines der betreffenden Fächer (beim Zweifächerdiplom) zu den mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation wählbaren Studienfächern gehören.

Studienfächer (Unterrichtsfächer gemäss Art. 9 MAR)	In den Studienprofilen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation wählbar
Bildnerisches Gestalten	
Biologie	x
Chemie	x
Deutsch	x
Englisch	x
Französisch	x
Geografie	x ³
Geschichte	x
Griechisch	
Informatik	x
Italienisch	x
Latein	
Mathematik	x
Musik	
Pädagogik/Psychologie	x
Philosophie	
Physik	x
Religionslehre	
Russisch	
Spanisch	
Sport	x ⁴
Wirtschaft und Recht	x

Rahmenbedingungen und Sonderfälle

- Pädagogik/Psychologie gilt als ein Fach.
- Das Fach Wirtschaft und Recht entspricht einem Abschluss als Zweifächerdiplom und kann deshalb nicht mit einem weiteren Fach kombiniert werden.
- Für die Fächer Bildnerisches Gestalten und Musik kann nur ein Monofachdiplom erworben werden.
- Einzelne Fachdidaktikmodule werden in Kooperation mit der Universität Freiburg durchgeführt.
- Die Fachdidaktikmodule beginnen jeweils im Herbstsemester und dauern zwei Semester.

³ Ergänzt am 2. Juli 2015

⁴ Ergänzt am 2. Februar 2016

4.2.2 Sprachaufenthalt

Für den Besuch des Moduls Fachdidaktik in einer modernen Fremdsprache wird von allen Studierenden ein nachgewiesener Sprachaufenthalt von mindestens sechs Monaten in der Zielsprache verlangt. Anerkannt werden Aufenthalte, die nach der obligatorischen Schulzeit erfolgt sind und in maximal zwei Teilen absolviert wurden.⁵

4.3 Berufspraktische Ausbildung

Die Studierenden absolvieren das Einführungspraktikum, je Fach ein Fachpraktikum und die Reflexion Berufspraxis. Letztere besteht aus dem Praxisseminar und der Reflexion Fachpraktikum.

Im *Einführungspraktikum* erwerben die Studierenden erste Erfahrungen im Planen, Unterrichten und Reflektieren ihrer ersten Lektionen. Sie erwerben die Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, das Fachpraktikum in Angriff zu nehmen.

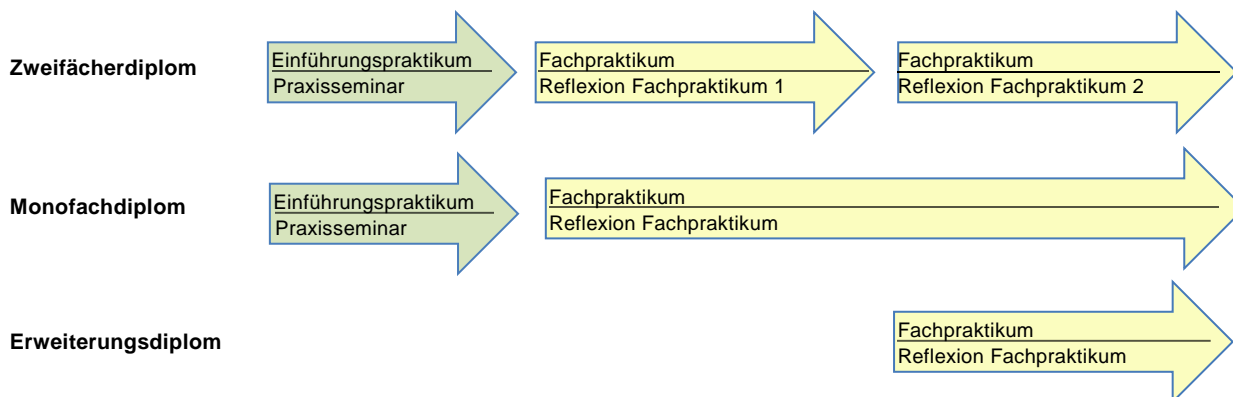
Das Einführungspraktikum wird durch das *Praxisseminar* begleitet. Dieses unterstützt die Studierenden in ihrer individuellen Kompetenzentwicklung in der Berufspraktischen Ausbildung.

Im *Fachpraktikum* erwerben die Studierenden die professionellen Kompetenzen der Berufspraxis in ihrem Unterrichtsfach bzw. ihren Unterrichtsfächern. Sie unterrichten an einer Schule der Sekundarstufe II (Gymnasium, Fachmittelschule oder Berufsmaturitätsschule). Die Studierenden sammeln konkrete Erfahrungen im Unterrichten in verschiedenen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II.

Aufgrund der beschränkten Anzahl an Fachpraktikumsplätzen legt das Institut Sekundarstufe II pro Fach und Semester Höchstzahlen fest; gehen mehr Anmeldungen ein, als Fachpraktikumsplätze vorhanden sind, richtet sich die Platzvergabe nach den in Art. 8 Abs. 3 des Studienreglements vorgesehenen Prioritäten.

Die *Reflexion Fachpraktikum* begleitet das Fachpraktikum. Die Studierenden lernen, den eigenen Unterricht so zu reflektieren, dass sie in der eigenen Berufspraxis ihre Kompetenzentwicklung steuern können. Zudem erwerben die Studierenden Einblick in die institutionellen Aufgaben einer Lehrperson.

Die Berufspraktische Ausbildung am Institut Sekundarstufe II im Überblick



⁵ Geändert am 1. September 2018

5 Studienprofile

Für den Abschluss eines Lehrdiploms für Maturitätsschulen kann zwischen den folgenden Studienprofilen gewählt werden:

5.1 Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“

Beim Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ setzt sich der Studiengang aus den folgenden Modulen zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte
PFLICHTMODULE			
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (3) • Reflexion Berufspraxis (2) • Fachpraktikum Monofach (14) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (90) • Praxisseminar (30) • Reflexion Fachpraktikum (30) • Fachpraktikum Monofach (420) 	19
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (10) • Interdisziplinarität (3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (300) • Interdisziplinarität (90) 	13
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Unterricht, Medienbildung (8) • Identität, Entwicklung, Kommunikation (6) • Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik (90) • Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Allgemeinbildende Schulen (90) • Informations- und Kommunikationstechnologie (60) • Adoleszenz (90) • Soziale Interaktion und Kommunikation (90) • Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Allgemeinbildende Schulen (60) 	16
WAHLMODUL			
	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Vertiefung (12) 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmässig wiederkehrende sowie wechselnde Lehrveranstaltungen (30, 60 oder 90) • Vertiefungsarbeit (150) • Mitarbeit in F&E-Projekten (30, 60, 90, 120 oder 150) 	12
TOTAL			60

5.2 Zweifächerdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“

Beim Zweifächerdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ setzt sich der Studiengang aus den folgenden Modulen zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte
PFLICHTMODULE			
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (3) • Reflexion Berufspraxis (2) • Fachpraktikum Erstfach (7) • Fachpraktikum Zweitfach (7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (90) • Praxisseminar (30) • Reflexion Fachpraktikum (30) • Fachpraktikum Erstfach (210) • Fachpraktikum Zweitfach (210) 	19
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Erstfach (10) • Fachdidaktik Zweitfach (10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Erstfach (300) • Fachdidaktik Zweitfach (300) 	20
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Unterricht, Medienbildung (8) • Identität, Entwicklung, Kommunikation (6) • Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik (90) • Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Allgemeinbildende Schulen (90) • Informations- und Kommunikationstechnologie (60) • Adoleszenz (90) • Soziale Interaktion und Kommunikation (90) • Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Allgemeinbildende Schulen (60) 	16
WAHLMODUL			
	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Vertiefung (5) 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmässig wiederkehrende sowie wechselnde Lehrveranstaltungen (30, 60 oder 90) • Vertiefungsarbeit (150) • Mitarbeit in F&E-Projekten (30, 60, 90, 120 oder 150) 	5
TOTAL			60

5.3 Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“

Beim Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“ setzt sich der Studiengang aus den folgenden Modulen zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte
PFLICHTMODULE			
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (3) • Reflexion Berufspraxis (2) • Fachpraktikum Monofach (14) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (90) • Praxisseminar (30) • Reflexion Fachpraktikum (30) • Fachpraktikum Monofach (420) 	19
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (10) • Interdisziplinarität (3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (300) • Interdisziplinarität (90) 	13
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Unterricht, Medienbildung (11) • Identität, Entwicklung, Kommunikation (8) • Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik (90) • Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Berufsbildung (90) • Didaktik des Berufsmaturitätsunterrichts (90) • Informations- und Kommunikationstechnologie (60) • Adoleszenz (90) • Soziale Interaktion und Kommunikation (90) • Beruf, Ausbildung und Identität (60) • Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Berufsbildung (60) 	21
WAHLMODUL			
	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Vertiefung (7) 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmässig wiederkehrende sowie wechselnde Lehrveranstaltungen (30, 60 oder 90) • Vertiefungsarbeit (150) • Mitarbeit in F&E-Projekten (30, 60 90, 120 oder 150) 	7
TOTAL			60

5.4 Zweifächerdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“

Beim Zweifächerdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“ setzt sich der Studiengang aus den folgenden Modulen zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte
PFLICHTMODULE			
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (3) • Reflexion Berufspraxis (2) • Fachpraktikum Erstfach (7) • Fachpraktikum Zweifach (7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (90) • Praxisseminar (30) • Reflexion Fachpraktikum (30) • Fachpraktikum Erstfach (210) • Fachpraktikum Zweifach (210) 	19
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Erstfach (10) • Fachdidaktik Zweifach (10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Erstfach (300) • Fachdidaktik Zweifach (300) 	20
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Unterricht, Medienbildung (11) • Identität, Entwicklung, Kommunikation (8) • Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik (90) • Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Berufsbildung (90) • Didaktik des Berufsmaturitätsunterrichts (90) • Informations- und Kommunikationstechnologie (60) • Adoleszenz (90) • Soziale Interaktion und Kommunikation (90) • Beruf, Ausbildung und Identität (60) • Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Berufsbildung (60) 	21
TOTAL			60

5.5 Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen im Fach Bildnerisches Gestalten“ (Kooperation mit HKB)

Das Studienprofil Monofachdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen im Fach Bildnerisches Gestalten“ wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) angeboten (Studiengang Master of Arts in Art Education mit Lehrbefähigung Sekundarstufe II). Für die Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen muss ein erziehungswissenschaftlich-didaktisches Studium von insgesamt 60 ECTS-Punkten absolviert werden. Davon werden 30 an der PHBern und 30 an der HKB erlangt. Der Studiengang setzt sich wie folgt zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte PHBern	ECTS-Punkte HKB
PFLICHTMODULE				
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (3) • Reflexion Berufspraxis (2) • Fachpraktikum Monofach (11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum (90) • Praxisseminar (30) • Reflexion Fachpraktikum (30) • Fachpraktikum Monofach (330) 	16	
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (300) 	5	5
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Unterricht, Medienbildung (3) • Identität, Entwicklung, Kommunikation (6) • Module HKB (6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik (90) • Adoleszenz (90) • Soziale Interaktion und Kommunikation (90) • Lehrveranstaltungen HKB (180) 	9	6
WAHLMODUL				
	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Vertiefung (19) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltungen HKB 		19
TOTAL			30	30

5.6 Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“

Beim Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ setzt sich der Studiengang aus den folgenden Modulen zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte
PFLICHTMODULE			
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktikum (7) • Reflexion Berufspraxis (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktikum (210) • Reflexion Fachpraktikum (30) 	8
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (300) 	10
TOTAL			18

5.7 Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“

Beim Erweiterungsdiplom „Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation“ setzt sich der Studiengang aus den folgenden Modulen zusammen:

Bereich	Module (Zahlen in Klammern = ECTS-Punkte)	Lehrveranstaltungen (Zahlen in Klammern = Lernstunden)	ECTS-Punkte
PFLICHTMODULE			
Berufspraktische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktikum (7) • Reflexion Berufspraxis (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktikum (210) • Reflexion Fachpraktikum (30) 	8
Fachdidaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (300) 	10
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Unterricht, Medienbildung (6) • Identität, Entwicklung, Kommunikation (2) • Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Berufsbildung (90) 	10
		<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik des Berufsmaturitätsunterrichts (90) 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Beruf, Ausbildung und Identität (60) • Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Berufsbildung (60) 	
TOTAL			28

6 Module

Ein Modul kann eine oder mehrere Lehrveranstaltungen umfassen. Der Studiengang Sekundarstufe II besteht aus Pflichtmodulen und Wahlmodulen. Pflichtmodule sind Module, die für den Abschluss des Studiengangs obligatorisch absolviert werden müssen. Wahlmodule sind Module, die obligatorisch zu absolvieren sind, aber aus einer Gruppe von Veranstaltungen und Angeboten frei ausgewählt werden können.

6.1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Je nach Studienprofil werden innerhalb der untenstehenden Module zum Teil unterschiedliche Veranstaltungen besucht (siehe Kapitel 5).

6.1.1 Lernen, Unterricht, Medienbildung

Modul	Lernen, Unterricht, Medienbildung
Studienbereich	Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	unterschiedlich je nach Studienprofil (vgl. Kapitel 5)
Zeitraum	1 Semester
Voraussetzungen	keine

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- können Unterricht nach didaktischen Grundsätzen planen, durchführen und auswerten;
- beherrschen unterschiedliche Unterrichtsformen und -methoden sowie Informations- und Kommunikationstechnologien und setzen sie im Unterricht adäquat ein;
- begleiten und beraten Lernende;
- können Lernvoraussetzungen, -prozesse und -ergebnisse einschätzen und beurteilen;
- nutzen Erkenntnisse der Lernpsychologie und Unterrichtsforschung zur Gestaltung und Reflexion von Unterricht und ihrer Rolle als Lehrperson;
- richten ihren Unterricht am Bildungsauftrag und an der Lebenswelt der Lernenden aus.

Inhalte

- **Allgemeine Didaktik:** Unterrichtsqualität, Unterrichtsplanung; Lernziele, Unterrichtsformen und -methoden; Sozialformen, Einsatz von Medien, Unterricht beobachten und Feedback geben
- **Didaktik des Berufsmaturitätsunterrichts:** Allgemeinbildung im Kontext Berufs- und Arbeitswelt; Bildungsprofil der Berufsmaturität; Lehrpläne; Stofffülle und didaktische Reduktion; Interdisziplinarität und interdisziplinäre Projektarbeit; Studierfähigkeit
- **Lernen verstehen, begleiten und beurteilen (mit/ohne Berufspädagogik):** Lernpsychologische Konzepte; Emotion und Motivation; Beurteilen und Bewerten von Schülerinnen- und Schülerleistungen (mit Berufspädagogik: Beurteilungskultur Berufsbildung)
- **Informations- und Kommunikationstechnologie:** Grundlagen Multimedia-Learning; Informationsbeschaffung im Internet; Umgang mit Plagiaten; Einsatz von Bild-, Audio- und Videodokumenten; Lernsoftware; E-Learning; aktuelle Trends im Umfeld IKT und Schule

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Allgemeine Didaktik Seminar, 90 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat
Didaktik des Berufsmaturitätsunterrichts Seminar, 90 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat
Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Allgemeinbildende Schulen Seminar, 90 Lernstunden	Besondere Arbeit	Note
Lernen verstehen, begleiten und beurteilen: Berufsbildung Seminar, 90 Lernstunden	Besondere Arbeit	Note
Informations- und Kommunikationstechnologie Vorlesung mit Übungen, 60 Lernstunden	Besondere Arbeit	Note

6.1.2 Identität, Entwicklung, Kommunikation

Modul Identität, Entwicklung, Kommunikation

Studienbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	unterschiedlich je nach Studienprofil (vgl. Kapitel 5)
Zeitraum	1 Semester
Voraussetzungen	Keine

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Klassenführung Beratung und Begleitung
Schule	Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium Zusammenarbeit mit Eltern
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- können das Erleben und Verhalten Jugendlicher in Schule, Berufs- und Arbeitswelt aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und erklären;
- wissen um die Heterogenität von Entwicklungsverläufen in der Adoleszenz;
- analysieren soziale Prozesse in Schule und Unterricht und entwickeln Massnahmen zu deren Steuerung;
- verfügen über Strategien erfolgreicher Klassenführung;
- kennen Merkmale gelingender Kommunikation und gehen Konflikte konstruktiv an;
- kennen Grundlagen, um Jugendliche in ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern.

Inhalte

- Adoleszenz: Adoleszenz – Pubertät – Jugend; Geschichte des Jugendalters; Kognitive, körperliche und soziale Entwicklung; Identität; Lebenswelten Jugendlicher; Eltern und Peers; Entwicklungsstörungen
- Soziale Interaktion und Kommunikation: Soziale Wahrnehmung Interaktion in Gruppen; Gesprächsführung; Konfliktbewältigung; Klassenführung
- Beruf, Ausbildung und Identität: Schule und Beruf als Lebenswelten; Sozialisation in Schule und Beruf; Identität, Werte, Anerkennung; Bewältigung, Übergänge und Krisen

Veranstaltungen	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Adoleszenz Vorlesung, 90 Lernstunden	Prüfung	Note
Soziale Interaktion und Kommunikation Seminar, 90 Lernstunden	Besondere Arbeit	Note
Beruf, Ausbildung und Identität Seminar, 60 Lernstunden	Besondere Arbeit	Note

6.1.3 Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft

Modul	Schule, Arbeitswelt, Gesellschaft
Studienbereich	Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	unterschiedlich je nach Studienprofil (vgl. Kapitel 5)
Zeitraum	1 Semester
Voraussetzungen	Keine

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht Schule Lehrperson	Beratung und Begleitung Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen das schweizerische Bildungssystem und dessen institutionelle und politische Akteure;
- können aktuelle Bildungsreformen mit Bezug auf die historische Entwicklung der allgemeinbildenden und der berufsbildenden Ausbildungsgänge interpretieren;
- verstehen das Gymnasium, die Fachmittelschulen und die Berufsmaturitätsschulen als abnehmende und abgebende Bildungsinstitutionen;
- reflektieren ihre Aufgabe als Lehrperson im Kontext bildungs- und gesellschaftspolitischer Entwicklungen;
- können Jugendlichen auf ihrem Weg durchs Bildungssystem Orientierungshilfe geben.

Inhalte

- Beide untenstehenden Veranstaltungen: Bildungssystem Schweiz; Geschichte der allgemeinbildenden Schulen und der Berufsbildung; Rahmenbedingungen, aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Sekundarstufe II; Lehrpläne in allgemeinbildenden Schulen und Berufsmaturitätsschulen; Bildungsgerechtigkeit und soziale Ungleichheit
- Spezifische Vertiefung je nach Studienprofil mit/ohne Berufspädagogik

Veranstaltungen	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Allgemeinbildende Schulen, Vorlesung mit Seminar, 60 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat
Entwicklung und Herausforderungen der Sekundarstufe II: Berufsbildung, Vorlesung mit Seminar, 60 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat

6.1.4 Individuelle Vertiefung

Modul	Individuelle Vertiefung
Studienbereich	Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Modultyp	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	unterschiedlich je nach Studienprofil (vgl. Kapitel 5)
Zeitraum	1 Semester
Voraussetzungen	Siehe Ausschreibung der einzelnen Veranstaltungen.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Alle Dimensionen gemäss Orientierungsrahmen	Alle Handlungsfelder gemäss Orientierungsrahmen

Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern und vertiefen ihr erziehungs- und sozialwissenschaftliches Professionswissen und ihre auf den Berufsalltag bezogenen Kompetenzen individuell;
- reflektieren die eigene berufsspezifische Kompetenzentwicklung kritisch und entwickeln die Bereitschaft, gezielt an Ausbildungslücken zu arbeiten;
- kennen eigene Interessen und Stärken, entwickeln diese weiter und sind fähig, diese im Berufsalltag gezielt zu nutzen;
- entwickeln ein umfassendes Verständnis für ihren Berufsauftrag als Lehrpersonen;
- entwickeln die Fähigkeit, Frage- oder Problemstellungen aus dem erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Bereich anhand von wissenschaftlichen Erkenntnissen und vor dem Hintergrund berufsspezifischer Erfahrungen zu bearbeiten;
- kennen aktuelle Entwicklungen der Sekundarstufe II und entwickeln die Bereitschaft, neue Erkenntnisse für den eigenen Unterricht und Berufsalltag fruchtbar zu machen;
- kennen aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Sekundarstufe II und sind fähig, Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Interne Veranstaltungen und Angebote: Das Institut Sekundarstufe II bietet Veranstaltungen und weitere Lernangebote an, die eine individuelle Vertiefung und Erweiterung in allen Handlungsfeldern gemäss Orientierungsrahmen ermöglichen (Seminare und Vorlesungen, Mitwirkung in Forschungs- und Entwicklungsprojekten, selbstständiges Arbeiten im Rahmen von Vertiefungsarbeiten).
- Externe Veranstaltungen und Angebote: Der Besuch von externen Veranstaltungen an anderen Hochschulen ist möglich.

Detaillierte Angaben zu den Veranstaltungen und Angeboten finden sich in der Wegleitung des Moduls Individuelle Vertiefung.

Veranstaltungen	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Regelmässig wiederkehrende sowie wechselnde Veranstaltungen Seminar oder Vorlesung, 30, 60 oder 90 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat
Vertiefungsarbeit, 150 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat
Mitarbeit in F&E-Projekten, 30, 60, 90, 120 oder 150 Lernstunden	Besondere Arbeit	Prädikat

6.2 Fachdidaktik

6.2.1 Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Modul Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	5 ETCS PHBern / 5 ETCS HKB
Zeitraum	FD 1 PHBern (Herbstsemester) / FD 2 HKB (Frühjahrssemester)
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- kennen die fachgeschichtliche Entwicklung und die unterschiedlichen Positionen im aktuellen kunstpädagogischen Diskurs;
- pflegen eine (stufengemässe) Bildungs- und Fachsprache;
- vermögen unterschiedliche Bildsprachen und Bildwelten in ihre Unterrichtskonzeptionen einzubeziehen und sowohl bildnerisch-produktive als auch reflexive Anteile zu berücksichtigen;
- verfügen über ein differenziertes Methoden- und Handlungsrepertoire zur Erschliessung kunst-, kultur- und medienwissenschaftlicher Lehr- und Lerninhalte;
- können ihre fachdidaktischen Entscheide begründen und sind fähig, einen erfahrungsoffenen Unterricht zu entwerfen (wahrnehmen, recherchieren, experimentieren, kontextualisieren, sichtbarmachen, kommunizieren);
- verfügen über eine diagnostische Sensibilität in der individuellen Prozessbegleitung und im Umgang mit bildnerischen Produkten von Jugendlichen;
- sind in der Lage, spezifische Problemstellungen kunstpädagogischen Unterrichts theoriebasiert zu befragen, zu analysieren, zu verstehen und den daraus gewonnenen Handlungsspielraum neu zu definieren;
- kennen qualitative Methoden zur Erforschung von bildnerischen Prozessen und Produkten.

Inhalte

- FD Bildnerisches Gestalten PHBern: Ziele und Inhalte des kunstpädagogischen Unterrichts; Interferenz fachwissenschaftlicher, künstlerisch-praktischer und fachdidaktischer Aspekte; Planen, Initiieren, Durchführen und Auswerten von Unterrichtseinheiten; Modelle zur Leistungsmessung im Bildnerischen Gestalten; Einblick in Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien; Reflexion des eigenen Unterrichts; Einblick und Teilnahme an fachdidaktischer Entwicklungsforschung.
- FD Bildnerisches Gestalten HKB: Pluralität von kunstpädagogischen Konzepten und deren Orientierung an kulturellen, politischen, ökonomischen Theorien und damit verbundenen erziehungswissenschaftlichen Paradigmen; Bildsprache und Identitätsfindungsprozesse im Jugendalter; neue Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten im Kontext sich verändernder Bild- und Medienkulturen, unterschiedliche Akzente der Kompetenzorientierung; Projekte selbstgesteuerten Lernens (SOL, Maturaarbeit); Forschungsfeld und Berufswirklichkeit.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten PHBern Seminar, einzene Blocktage Herbstsemester	Besondere Arbeit	Note
Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten HKB Seminar, einzene Blocktage Frühjahrssemester	Besondere Arbeit	Prädikat

6.2.2 Fachdidaktik Biologie

Modul Fachdidaktik Biologie

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- können den Unterricht nach fachdidaktischen Grundsätzen planen, durchführen und auswerten;
- erkennen die Bedeutung der Grundfertigkeiten des Biologieunterrichtes (beobachten, sammeln, ordnen, mikroskopieren, zeichnen, protokollieren, experimentieren, Hypothesen aufstellen und überprüfen);
- können komplexe wissenschaftliche Inhalte der Schulstufe entsprechend reduzieren;
- vernetzen Kenntnisse der Biologie und bringen sie mit Inhalten anderer Wissenschaften in Zusammenhang;
- können Feld- und Laborarbeiten ausführen, die biologische Methoden beinhalten;
- führen Unterricht an verschiedenen Lernorten durch;
- benützen Modelle als Visualisierung und Vereinfachung biologischer Systeme;
- können fachspezifisch verschiedene Methoden der Leistungskontrolle anwenden, Prüfungen entwerfen und beurteilen;
- können eigene Arbeiten fachgerecht dokumentieren und präsentieren.

Inhalte

Ziele und Aufgaben des Biologieunterrichts; Lernprozesse im Biologieunterricht; Lernziele, Standards, Kompetenzen; Lehrpläne; Unterrichtsmethoden und -techniken, Medien, Lehrmittel; Präparation einer Biologielektion resp. von Unterrichtssequenzen; Lernaufgaben; Leistungsmessung, -bewertung; praktische Versuche in Biologie: Präparation von Organismen und Organen; Schreiben in den Naturwissenschaften; zentrale Themen des Biologieunterrichts; Erweiterung des Methodenrepertoires; fächerübergreifender Unterricht; Reflexion des Unterrichts; Lernen vor Ort; Experimentieren im Unterricht; Maturaarbeit; SOL und andere Lehr- und Lernformen; Schulprojekte und Sonderwochen; fachdidaktische Literatur

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Biologie: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.3 Fachdidaktik Chemie

Modul	Fachdidaktik Chemie
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- kennen Bildungsansprüche und -motivationen des Chemieunterrichts;
- kennen Inhalte, Techniken und Methoden des Chemieunterrichts;
- setzen Experimente lernwirksam ein;
- planen schüleraktivierende und lernförderliche Lektionen;
- setzen Medien fachgerecht und lernzielorientiert ein;
- überprüfen und unterstützen den Lernfortschritt im Unterricht formativ und summativ;
- verwenden eine präzise, korrekte und verständliche (Fach-)Sprache;
- betrachten die Inhalte der Chemie über das Fach hinaus, stellen Bezüge zu anderen Fächern her und betten sie in Alltag, Gesellschaft, Technik, Ökonomie, Ökologie und Ethik ein;
- denken Chemieunterricht von den Schülerinnen und Schülern aus;
- betrachten fachdidaktische Entscheidungen auch in einem wissenschaftlichen Rahmen;
- entwickeln sich fachlich und fachdidaktisch und bilden sich fort.

Inhalte

Grundlagen Chemieunterricht: Bildungsaspekte der Chemie, guter Chemieunterricht, Lehrpläne, didaktische Elemente und Zugänge zu Themen, Chemie unterrichten: Grundlagen, Teilchenmodelle, Bindungen, Moleküle, Reaktionen

Entwicklung Chemieunterricht: Medien, Lernen überprüfen, Interdisziplinäres, Schülerbezug, Wissenschaft Fachdidaktik

Chemie unterrichten: Supra- und nanomolekulare Chemie, themenübergreifende Probleme und Anwendungen, Struktur und Reaktivität, modernste Themen, Methoden und Sichtweisen im Unterricht

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Chemie: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.4 Fachdidaktik Deutsch

Modul Fachdidaktik Deutsch

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- können gestützt auf den Lehrplan kleinere Unterrichtseinheiten wie auch grössere Einheiten (Semester- und Jahrescurricula) zu den vier Lernfeldern des Deutschunterrichts (Hören; Lesen; Schreiben; Sprachbetrachtung und Sprachkritik – Kommunikation – Medien) planen (Stoffauswahl, Komplexitätsreduktion, Didaktisierung);
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele (Inhalte und Kompetenzen) fachdidaktisch begründet formulieren;
- sind fähig, den Unterricht an den Zielen und zu vermittelnden Kompetenzen zu orientieren und den Lernerfolg der Lernenden daran zu überprüfen;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten, insbesondere auch solche, die dem Konzept des integrativen Deutschunterrichts verpflichtet sind;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch begründeter, methodischer Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- wissen fachdidaktisch zu begründen, wann und warum sie Lerninhalte mit der Alltagserfahrung der Lernenden verknüpfen;
- pflegen eine (stufengemässe) Unterrichts- und Fachsprache und wissen diese zu vermitteln;
- sind fähig, die Lernenden, angepasst an die jeweilige Kommunikationssituation, in deren mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit gezielt zu schulen.

Inhalte

Ziele des Deutschunterrichts; Planung und Durchführung von Einzel-, Doppellektionen sowie kleiner und grösserer Unterrichtseinheiten; fachdidaktische Konzepte im Sprach- und Literaturunterricht; zentrale Themen der Sprachbetrachtung wie Kommunikationsanalyseinstrumente, Linguistik, sog. Schulgrammatik; methodische Gross- und Kleinformen; Beurteilen und Bewerten schriftlicher und mündlicher Schülerarbeiten; Reflexion selber geplanten (und ev. erteilten) Unterrichts; Einblick in gängige Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien in Print- und elektronischer Form.

Vertiefen des Methodenrepertoires um theaterpädagogische, museumsdidaktische und filmdidaktische Zugänge; literarische Neuerscheinungen didaktisch aufbereiten; Erstellen thematischer Lektürereihen; Semester- und Curriculum-Planung; Einblicke in Möglichkeiten von BNE im Deutschunterricht sowie in fächerübergreifende Projekte.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Deutsch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.5 Fachdidaktik Englisch

Modul	Fachdidaktik Englisch
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht. Sprachaufenthalt

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- pflegen eine stufengemässe Unterrichts- und Fachsprache und wissen diese zu vermitteln;
- können darauf gestützt kleinere Unterrichtseinheiten wie auch grössere Einheiten (Semester- und Jahrescurricula) zu Sprache, Literatur und englischsprachigen Kulturen planen;
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele und Kompetenzen fachdidaktisch begründet formulieren;
- sind fähig, den Unterricht an den Zielen und zu vermittelnden Kompetenzen zu orientieren und den Lernerfolg der Lernenden daran zu überprüfen (testing and assessment);
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- verfügen über eine breite Palette von ‚classroom procedures‘ zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- sind fähig adäquate authentische Materialien zu finden, auszuwählen und für spezifische Unterrichtssituationen aufzubereiten;
- sind fähig unterschiedliche Medien gezielt für den Spracherwerb einzusetzen;
- können (den eigenen) Englischunterricht kriterienbasiert analysieren, reflektieren und weiterentwickeln

Inhalte

Theorie und Praxis des Spracherwerbs; task-based learning; Techniken zur Wortschatzarbeit; Grammatikunterricht; Schreibdidaktik; mündliche Arbeit und Hörverstehen; Reflexion über den Einsatz verschiedener Medien im Sprachunterricht; Literaturunterricht (Romane, Dramen, Kurzgeschichten, Lyrik); Landeskunde und Cultural Studies im Englischunterricht; Prüfen und Bewerten; Strategien der Klassenführung und Unterrichtsorganisation im Sprachunterricht.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Englisch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.6 Fachdidaktik Französisch

Modul	Fachdidaktik Französisch
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht. Sprachaufenthalt

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen sowie Grundprinzipien wichtiger Referenzdokumente für den Fremdsprachenunterricht;
- beherrschen als Voraussetzung die Zielsprache so sicher (Niveau C2 des GER), dass sie diese in ihrem Unterricht niveau- und situationsgerecht einsetzen können;
- können gestützt auf den Lehrplan Unterrichtsmaterialien und -einheiten zu den Grundfeldern des Französischunterrichts auf der Sekundarstufe II (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Literaturunterricht) analysieren;
- kennen Grundzüge wichtiger Fremdsprachenerwerbstheorien sowie zentrale fremdsprachendidaktische Konzepte und können diese bei der Erarbeitung eigener Unterrichtssequenzen einsetzen;
- können für ihren Unterricht angemessene Kompetenzen und Lernziele fachdidaktisch begründet formulieren und in konkrete Unterrichtssequenzen umsetzen;
- können verschiedene Formen der (Selbst-)Evaluation und Fehleranalyse/-korrektur differenziert und zielgerichtet einsetzen;
- sind fähig, die Lernenden, angepasst an die jeweilige Kommunikationssituation, in deren sprachlichen Lernprozessen gezielt zu fördern;
- können (den eigenen) Französischunterricht kriterienbasiert analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.

Inhalte

Prinzipien eines guten Fremdsprachenunterrichts; Sprachlernbiographie und subjektive Theorien über das Fremdsprachenlernen und -lehren; Planung, Beobachtung und Evaluation kleiner Unterrichtseinheiten; Sprachlerntheorien und (aktuelle) fremdsprachendidaktische Ansätze; Europäischer Referenzrahmen und kommunikative Aufgaben; Entwicklung und Evaluation der sprachlichen Grundfertigkeiten der Lernenden; Formen des Grammatik- und Wortschatzlehrens und -lernens; Einblick in diverse Französischlehrmittel; Erprobung verschiedener didaktischer Zugänge zu literarischen Texten und Filmen; konkrete Erprobung verschiedener Evaluationsformen und ihrer Funktionen anhand von Schülerbeispielen; E-Learning und neue Medien im Fremdsprachenunterricht; Einblick in Konzepte und Materialien zur Mehrsprachigkeitsdidaktik und zur Förderung der Lernerautonomie.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Französisch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.7 Fachdidaktik Geografie

Modul	Fachdidaktik Geografie
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch und methodisch begründeter Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von sozial- und naturwissenschaftlichen Themen der Geografie sowie deren Wechselwirkungen;
- beziehen bei der Planung und Durchführung von Unterricht die Präkonzepte und Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler ein;
- können komplexe wissenschaftliche Inhalte der physischen Geografie, Human- und Regionalgeografie analysieren, strukturieren und didaktisch rekonstruieren;
- erkennen die Bedeutung der Grundfertigkeiten des Geografieunterrichts: beobachten, beschreiben, interpretieren, analysieren, strukturieren, vernetzt denken, experimentieren, Hypothesen aufstellen und überprüfen;
- können den (eigenen) Geografieunterricht kriterienbasiert analysieren, reflektieren und weiterentwickeln;
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele und Kompetenzen fachdidaktisch begründet formulieren;
- sind fähig, den Unterricht an den Zielen und zu vermittelnden Kompetenzen zu orientieren und den Lernerfolg der Lernenden daran zu überprüfen;
- verstehen Geografieunterricht an verschiedenen Lernorten durchzuführen.

Inhalte

Ziele und Bedeutung des Geografieunterrichts; Inhalte und Konzepte der physischen Geografie; Human- und Regionalgeografie; didaktische Prinzipien des Geografieunterrichts; Lehrkompetenzen; Planung von Geografieunterricht; Schülervorstellungen und das Prinzip der didaktischen Rekonstruktion; Umgang und Einsatz von Medien im Geografieunterricht; fachspezifische Leistungsbewertung; Methoden im Geografieunterricht; Lernaufgaben; erweiterte Lernformen; ausserschulische Lernorte (Geografieexkursion und Geländepraktikum); Einsatz von lernorientierten Geografiespielen; pädagogisch-psychologische Voraussetzungen für den Geografieunterricht (Raumwahrnehmung, Lebenswelten und Interessen der Jugendlichen); Nachhaltige Entwicklung und Geografieunterricht; Arbeiten mit digitalen Anwendungen (Web-GIS, u.a.); Lehrkustdidaktik in der Geografie.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Geografie: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.8 Fachdidaktik Geschichte

Modul Fachdidaktik Geschichte

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonalen Maturitätsschulen;
- verwenden eine (stufengemässe) Unterrichts- und Fachsprache;
- kennen Kriterien guten Geschichtsunterrichts und wenden diese in der Unterrichtsplanung an;
- sind in der Lage, längere Unterrichtssequenzen zu planen, zu begründen und auszuwerten;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten, insbesondere auch solche, die dem Konzept der Förderung des Geschichtsbewusstseins verpflichtet sind;
- sind fähig, den Unterricht an den Zielen und zu vermittelnden Kompetenzen zu orientieren und den Lernerfolg der Lernenden daran zu überprüfen;
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele und Kompetenzen fachdidaktisch begründet formulieren;
- können fachspezifische Methoden und Unterrichtskonzepte stufenorientiert und theoriegeleitet auswählen und beurteilen;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch begründeter, methodischer Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- können Geschichtsunterricht auch an ausserschulischen Lernorten durchführen.

Inhalte

Ziele des Geschichtsunterrichts; Planung, Durchführung von Einzel-, Doppellektionen, kleiner und grösserer Unterrichtseinheiten; fachdidaktische Konzepte; methodische Gross- und Kleinformen; Beurteilen und Bewerten schriftlicher und mündlicher Schülerarbeiten; Reflexion selber geplanten/erteilten Unterrichts; Einblick in Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien.

Vertiefen und Erweitern des Methodenrepertoires um museums-, exkursions- und filmdidaktische Zugänge; Einbezug der politischen Bildung; Auseinandersetzung mit neuen Medien im Geschichtsunterricht; Anleiten, Begleiten und Beurteilen von SOL-Projekten in Geschichte, Planung eines fächerübergreifenden Projekts; Planung und Präsentation grösserer Unterrichtseinheiten in Verknüpfung mit je unterschiedlichen Zugängen zu Geschichte und dazu passenden Methoden.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Geschichte: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.9 Fachdidaktik Griechisch

Modul Fachdidaktik Griechisch

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- pflegen eine (stufengemässe) Unterrichts- und Fachsprache und wissen diese zu vermitteln;
- können gestützt auf den Lehrplan Unterrichtseinheiten für den Griechischunterricht in den Gebieten Sprachkompetenz, Übersetzen, Interpretieren und Antike Kultur planen;
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele und Kompetenzen fachdidaktisch begründet formulieren;
- sind fähig, den Unterricht gemäss den übergeordneten und eigenen Zielen durchzuführen;
- sind fähig, das Erreichen der Ziele fachdidaktisch begründet zu überprüfen;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten, z.B. das entdeckende Lernen, die Übersetzungsmethoden;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch begründeter, methodischer Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- können die Themen der Antike mit den Alltagserfahrungen der Lernenden in Verbindung bringen;
- kennen fachspezifische Hilfsmittel für Vorbereitung und Durchführung von Griechischunterricht, insbesondere elektronische Text- und Grammatikdatenbanken;
- können Bezug nehmen auf die Lerngegenstände und Lernmethoden anderer Unterrichtsfächer und diesen Bezug vermitteln;
- sind fähig, die Lernenden, in deren mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit gezielt zu schulen.

Inhalte

Ziele des Griechischunterrichts; Planung, Durchführung von Einzel-, Doppellektionen, kleiner und grösserer Unterrichtseinheiten gemäss Grundlagen der allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik; eigene Lernbiographie und Lernerfahrung bewusst machen; Griechisch im Rahmen der übrigen Schulsprachen, der europäischen Sprachen und der Schulfächer, Analyse der wissenschaftlichen Terminologie; fachdidaktische Konzepte; methodische Gross- und Kleinformen; Reflexion selber geplanten (und evtl. erteilten) Unterrichts; Unterrichtsbeobachtung und -beschreibung; Einblick in gängige Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien in Print- und elektronischer Form; Schwerpunkt: Sprachunterricht.

Beurteilen und Bewerten schriftlicher und mündlicher Schülerarbeiten; Erarbeiten des linguistischen Hintergrunds des Übersetzens; Hindernisse als Lernmöglichkeiten erkennen und fruchtbar machen; Begründen des modernen Griechischunterrichts; Eigenheiten der griechischen Sprache; Schwerpunkt: Übersetzen, Literatur- und Kulturunterricht.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Griechisch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.10 Fachdidaktik Informatik

Modul	Fachdidaktik Informatik
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonalen Maturitätsschulen und können sich zum Aufbau ihres Unterrichts an passenden fachlichen und überfachlichen Zielen orientieren;
- verwenden die Fachsprache korrekt und mit passendem Anspruchsniveau und wechseln bewusst und passend zwischen den verschiedenen Sprachebenen (Alltagssprache, Unterrichtssprache, Bildsprache, Fachsprache) und fördern dies auch bei den Lernenden;
- vermögen aus dem Fachwissen interdisziplinäre Bezüge zu schaffen und überfachliche Kompetenzen zu fördern;
- wissen um die allgemeine Bedeutung der Methoden und Begriffe der Informatik und verbinden diese mit den theoretischen Inhalten zu einer Einheit;
- verstehen die Informatik als eine kulturelle Errungenschaft und betten sie in einen historischen, gesellschaftlichen, technischen, methodischen, ökonomischen und ethischen Rahmen ein;
- können aus verschiedenen methodischen Zugängen zur Informatik passende auswählen und kennen Möglichkeiten zur Gestaltung eines klar strukturierten und methodisch vielfältigen Unterrichts;
- wissen um Möglichkeiten zur Anknüpfung der Lerninhalte an die Alltagserfahrungen und Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler.

Inhalte

Ziele des Informatikunterrichts; Informatik-Lehrpläne; fundamentale Ideen der Informatik; Präkonzepte; Repräsentationstrias; Aufgaben unterschiedlicher Typen und Komplexitätsgrade; Informatiklektionen beobachten, strukturieren und aufbauen; Durchführen von kleineren und grösseren Unterrichtseinheiten; Unterrichtsbeispiele; Leistungen der Schülerinnen und Schüler beurteilen; Maturaarbeiten, Maturaprüfungen; Individualisierung; ausserschulisches Lernen.

Lehrmittel; Sprache im Informatikunterricht und in Lehrmitteln; Programmierunterricht; Programmiersysteme; praxiserprobte Beispiele für Projekte von Schülerinnen und Schülern; low-cost-Informatiksysteme; virtualisierte Informatiksysteme und Simulationen; methodische Gross- und Kleinformen; Informatikgeschichte; spezielle fachdidaktische Fragestellungen (unter Berücksichtigung der Interessen der Studierenden); Genderfragen; fächerübergreifender Unterricht.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Informatik: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.11 Fachdidaktik Italienisch

Modul	Fachdidaktik Italienisch
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht. Sprachaufenthalt

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- verfügen über eigene fremdsprachliche Kompetenzen (Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens), um Lernende auf eine weitere Ausbildung vorzubereiten;
- können ihren Unterricht bewusst und gelenkt planen, durchführen und umfassend evaluieren;
- können gestützt auf den Lehrplan Unterrichtsmaterialien und -einheiten zu den Grundfeldern des Italienischunterrichts auf der Sekundarstufe II (Hörverstehen, Leseverstehen; Sprechen, Schreiben, Literaturunterricht) den Lernzielen entsprechend aufarbeiten und einsetzen;
- kennen fachspezifische Lehr- und Lernformen, die das Erreichen der Lernziele erleichtern und können diese zielorientiert einsetzen;
- können fachwissenschaftliche Erkenntnisse (aus der Lernpsychologie und aus ihrem Universitätsstudium) für den Unterricht an Maturitätsschulen umsetzen;
- können Lernziele formulieren und überprüfen, die in den Bereichen Spracherwerb/Sprachgebrauch, Arbeit mit Texten und Literaturunterricht, wie auch Landeskunde, dem jeweiligen Lernstand angemessen sind;
- können einen eigenen Unterrichtsstil entdecken, kriterienbasiert analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.

Inhalte

Diskussion und Lösungsansätze für Fragen des Spracherwerbs: Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben; methodische Ansätze des Grammatikerwerbs; Typologie und Techniken der Festigung; Evaluation der mündlichen und schriftlichen Kompetenz; Einschätzung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien; Entwicklung von Kompetenz im Umgang mit literarischen Texten im Unterricht; Landeskunde des italienischen Sprachraums.

Einbettung der Diskussion und Lösungsansätze in einen Rahmen von praxisnahen Situationen, z.B. des Fachpraktikums.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Italienisch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.12 Fachdidaktik Latein

Modul	Fachdidaktik Latein
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonalen Maturitätsschulen;
- können darauf gestützt Unterrichtseinheiten für den Lateinunterricht in den Gebieten Sprachkompetenz, Übersetzen, Interpretieren und Antike Kultur planen;
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele und Kompetenzen fachdidaktisch begründet formulieren;
- sind fähig, den Unterricht gemäss den übergeordneten und eigenen Zielen durchzuführen;
- sind fähig, das Erreichen der Ziele fachdidaktisch begründet zu überprüfen;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten, z.B. das entdeckende Lernen, die Übersetzungsmethoden;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch begründeter, methodischer Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- können die Themen der Antike mit den Alltagserfahrungen der Lernenden in Verbindung bringen;
- kennen fachspezifische Hilfsmittel für Vorbereitung und Durchführung von Lateinunterricht;
- können Bezug nehmen auf die Lerngegenstände und Lernmethoden anderer Unterrichtsfächer und diesen Bezug vermitteln;
- pflegen eine (stufengemässe) Unterrichts- und Fachsprache und wissen diese zu vermitteln;
- sind fähig, die Lernenden, in deren mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit gezielt zu schulen.

Inhalte

Ziele des Lateinunterrichts; Planung, Durchführung von Einzel-, Doppellektionen, kleiner und grösserer Unterrichtseinheiten gemäss Grundlagen der allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik; eigene Lernbiographie und Lernerfahrung bewusst machen; Latein im Rahmen der übrigen Schulsprachen, der europäischen Sprachen und der Schulfächer; fachdidaktische Konzepte; methodische Gross- und Kleinformen; Reflexion selber geplanten (und ev. erteilten) Unterrichts; Unterrichtsbeobachtung und -beschreibung; Einblick in gängige Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien in Print- und elektronischer Form; Schwerpunkt: Sprachunterricht.

Beurteilen und Bewerten schriftlicher und mündlicher Schülerarbeiten; Erarbeiten des linguistischen Hintergrunds des Übersetzens; Hindernisse als Lernmöglichkeiten erkennen und fruchtbar machen; Begründen des modernen Lateinunterrichts; Vorbereiten (evtl. Durchführen) einer Exkursion; Schwerpunkt: Übersetzen, Literatur- und Kulturunterricht.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Latein: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.13 Fachdidaktik Mathematik

Modul	Fachdidaktik Mathematik
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- kennen wichtige Eckpfeiler eines guten Mathematikunterrichts;
- können kleinere Unterrichtseinheiten sowie längere Unterrichtssequenzen auf Grund der Lehrpläne planen und durchführen;
- können sinnvolle Ziele für den Mathematikunterricht formulieren;
- können Inhalte fachlich einstufen und auswählen;
- kennen verschiedene Lehr- und Lernformen und können diese zielgerichtet einsetzen;
- können Mathematikaufgaben klassifizieren, nötigenfalls anpassen und deren Potential erkennen;
- können Computerprogramme (z. B. GeoGebra, Excel) sinnvoll einsetzen;
- kennen verschiedene Formen des Übens und setzen diese zielgerichtet ein;
- können Leistungsnachweise fachgerecht planen und bewerten;
- können den eigenen Unterricht beurteilen und Verbesserungsvorschläge machen;
- können spezielle mathematische Kompetenzen aufbauen;
- kennen genderspezifische Besonderheiten im Mathematikunterricht und können damit angemessen umgehen;
- können Mathematikunterricht mit andern Fächern in Beziehung setzen.

Inhalte

Wichtige Lerntheorien, Ziele des Mathematikunterrichtes, erweiterte Lehr- und Lernformen, elektronische Hilfsmittel, Mathematikaufgaben, Unterrichtseinstiege, Planung von kürzeren und längeren Unterrichtssequenzen, Üben im Mathematikunterricht, Schulmathematik; Lernzielkontrollen, erweiterte Beurteilungsformen, Aufbau von mathematischen Kompetenzen, Maturaarbeiten, Genderfragen, fächerübergreifender Unterricht.

Veranstaltung	Leistungsnachweise	Bewertungsform
Fachdidaktik Mathematik: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.14 Fachdidaktik Musik

Modul Fachdidaktik Musik

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- sind fachlich in der Lage einen praxisbezogenen Musikunterricht zu planen und zu leiten;
- sind sich des Spannungsfeldes von Musik im Rahmen des Unterrichts und Musik als allgegenwärtige Freizeitaktivität und Konsumgut bewusst und wissen fachdidaktisch zu begründen, ob und wie sie Lerninhalte mit der Alltagserfahrung der Lernenden verknüpfen;
- formulieren Ziele und Kompetenzen im Spannungsfeld von Lehrplananforderungen und freizeitleichen Umgang mit Musik;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten und können den Unterricht nach fachdidaktischen Grundsätzen planen, durchführen und auswerten;
- wenden verschiedene Methoden der Leistungskontrolle an, entwerfen Prüfungen und beurteilen die Leistungen und Lernprozesse der Lernenden;
- reflektieren den Einsatz von Lehrmitteln und eigenen Unterrichtsmaterialien;
- schaffen und vermitteln auf dem Hintergrund des Fachwissens und -könnens interdisziplinäre Bezüge;
- setzen Medien und Computer sinnvoll im Unterricht ein (Tonträger, Musikprogramme);
- reflektieren ihre unterschiedlichen Rollen als Lehrperson, als Dirigentin bzw. Dirigent von Chören und Ensembles, als Initiantin bzw. Initiant von gruppenspezifischen Prozessen und als Coach;
- verschaffen sich exemplarischen Einblick in die fachdidaktische Forschung.

Inhalte

Selbstkonzepte als Musik-Lehrperson; Kulturtradierung; didaktische Modelle des Musikunterrichts; Singen als didaktisches Prinzip; Begründung und Auswahl der Inhalte von Musikunterricht; das Spannungsverhältnis von Praxis und Theorie; Sach- und didaktische Analyse; Unterrichtsplanung; Lektionsvorbereitungen; Operationalisierung und Bewertung von Musikunterricht; Lehrmittel und Skripts im Spannungsfeld von Theorie und Praxis; Konstruktivismus im Musikunterricht; selbst organisiertes Lernen im Musikunterricht; interkultureller Musikunterricht; Musik als Schwerpunkt-, Grundlagen- und Ergänzungsfach; Bildungsstandards und Kompetenzmodelle für das Fach Musik; Maturprüfungen: Vorgaben, Beispiele und Bewertung; fächerübergreifendes Arbeiten; Planung von Konzertprojekten.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Musik: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.15 Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie

Modul Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung Klassenführung
Schule Lehrperson	Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonalen Maturitätsschulen;
- erkennen Lücken in ihrem lehrplanorientierten Fachwissen und schliessen diese;
- können kleinere Unterrichtseinheiten (Lektionen, Themeneinheit) wie auch grössere Einheiten (Semester- und Jahrespläne) konzipieren;
- können wissenschaftsorientierten und stufengerechten Unterricht gestalten;
- können fachwissenschaftliche Methoden (Statistik lesen, Test beurteilen, Originaltext interpretieren u.a.) in die Unterrichtsgestaltung einfließen lassen;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch begründeter, methodischer Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten und zum Aufbau überfachlicher Kompetenzen;
- können Medien zielgerichtet und variantenreich einsetzen;
- können Verbindungen zwischen Lerninhalten und der Lebenswelt der Lernenden herstellen;
- vermögen interdisziplinäre Bezüge zu schaffen und überfachliche Kompetenzen zu fördern;
- können Lernprozesse und Leistungen von Schülerinnen und Schülern fachlich fundiert und methodisch korrekt erfassen und beurteilen;
- verstehen soziale Prozesse in Schule und Unterricht und verfügen über Strategien für deren Analyse und Steuerung;
- können erweiterte Aufgaben von PP-Lehrpersonen (Maturaarbeit, Maturaprüfung, Exkursionen, Beratungen etc.) erfüllen;
- entwickeln ein eigenes Berufsverständnis und können dieses begründen (Selbstbild, Vorstellungen über das Lehren und Lernen, Umgang mit Jugendlichen u. a.).

Inhalte

Ziele des PP-Unterrichts; Lehrpläne, Planung, Durchführung von Einzel-, Doppellektionen, kleiner und grösserer Unterrichtseinheiten; fachdidaktische Konzepte; methodische Gross- und Kleinformen; Medien im PP-Unterricht, Beurteilen und Bewerten schriftlicher und mündlicher Leistungen; Reflexion selbst geplanten (und ev. erteilten) Unterrichts; Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien in Print- und elektronischer Form.

PP an unterschiedlichen S2-Schulen, interdisziplinärer Unterricht; Forschung im PP-Unterricht, SOL; Experimente im PP-Unterricht; Spielen im PP-Unterricht; Hausaufgaben; Maturaprüfungen; Maturaarbeiten; ausserschulisches Lernen; Filme im PP-Unterricht; Klassenführung und Unterrichtsstörungen; Umgang mit psychischen Problemen von PP-Lernenden.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.16 Fachdidaktik Philosophie

Modul Fachdidaktik Philosophie

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonalen Maturitätsschulen;
- sind in der Lage, philosophische Inhalte unter Berücksichtigung von Lehrplänen und Lehrmitteln fachwissenschaftlich zu analysieren und zu strukturieren;
- gestalten wissenschaftsorientierten Unterricht mit Bezug zur Lebenswelt der Lernenden;
- setzen herausfordernde und schülergerechte Unterrichtsziele;
- gestalten vielfältige Lernumgebungen mit anspruchsvollen Inhalten, angemessenen Aufgabenstellungen und verschiedenen Arbeitsformen;
- sind in der Lage, zentrale philosophische Kompetenzen der Lernenden (Texte analysieren, Argumentieren, kritisches Reflektieren, philosophisches Schreiben) gezielt zu fördern;
- setzen verschiedene Kommunikationsformen (Fragetechniken, Lehrgespräch, Diskussionen) ein, um philosophische Denkprozesse anzuregen;
- können Medien zielorientiert analysieren und so einsetzen, dass die Lernenden ihre eigene Medienkompetenz weiterentwickeln können;
- verstehen Jugendliche in ihrem Denken, Fühlen und Verhalten, ihrer Sprache und Entwicklung;
- beobachten, begleiten und beraten Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen;
- sind in der Lage, Lernprozesse und Lernergebnisse formativ und summativ zu beurteilen;
- entwickeln ihre Unterrichtstätigkeit und die eigene berufliche Identität reflektiert weiter.

Inhalte

Philosophieauffassungen; philosophiedidaktische Modelle; Lehrpläne und Curricula; Lehrmittel; Lebenswelt und Präkonzepte; didaktische Rekonstruktion; Lernziele; Unterricht konzipieren (Tiefenstruktur); Formen der philosophischen Arbeit; Methoden im Philosophieunterricht (Oberflächenstruktur); Unterrichtseinstieg; Lehrvortrag; Arbeitsaufträge; Methoden der Textarbeit, Begriffsanalyse; Argumentrekonstruktion; Gedankenexperimente; Lehrgespräche; sokratisches Gespräch; philosophisches Schreiben; Medien im Philosophieunterricht; Prüfungen verfassen und bewerten; Essays bewerten; Simulation mündlicher Prüfungen; Wertneutralität im Philosophieunterricht; Interdisziplinarität; ausser-schulische Lernorte.

Veranstaltungen	Leistungsnachweise	Bewertungsform
Fachdidaktik Philosophie: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.17 Fachdidaktik Physik

Modul Fachdidaktik Physik

Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen und orientieren sich zum Aufbau ihres eigenen Unterrichts an stufengerechten fachlichen und überfachlichen Zielen;
- verwenden die Fachsprache korrekt, setzen die Mathematik richtig und mit passendem Anspruchsniveau ein und pflegen einen sorgfältigen Umgang mit Zahlen, Grössenordnungen und Einheiten;
- wissen um Möglichkeiten zur Anknüpfung der Lerninhalte an die Alltagserfahrungen und Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler;
- wechseln bewusst und passend zwischen den verschiedenen Sprachebenen (Alltagssprache, Bildsprache, Fachsprache, math. Sprache) und üben dies ebenso mit den Lernenden;
- fördern mit dem Physikunterricht das Verstehen der Welt (Orientierungswissen), suchen dazu nach didaktischen Vereinfachungen und entwickeln ein Repertoire an Aufgaben unterschiedlicher Typen;
- wissen um die verschiedenen didaktischen Funktionen der Experimente (pädagogisch, psychologisch, wissenschaftstheoretisch, fachlich) und verbinden die Experimente sowohl mit den theoretischen Inhalten als auch mit den Lernprozessen;
- verstehen die Physik als eine kulturelle Errungenschaft und sind in der Lage, exemplarisch die Physikgeschichte ebenso zum Unterrichtsgegenstand werden zu lassen wie die Methoden der Physik;
- wählen aus verschiedenen methodischen Zugängen zur Physik passende aus und nützen die Möglichkeiten zur Gestaltung eines klar strukturierten und methodisch vielfältigen Unterrichts;
- üben sich im Beurteilen sowohl der Leistung von Lernenden als auch des eigenen Unterrichts;
- leisten ihren Beitrag zur Entwicklung des Fachunterrichts.

Inhalte

Grundlegendes: Ziele des Physikunterrichts; Physik-Lehrpläne; über das Lernen von Physik; Physikaufgaben stellen, Aufgaben-Typen und Komplexitätsgrade; Bedeutung der Experimente; Experimente vorführen; Physiklektionen beobachten, strukturieren und aufbauen; Leistungen von Lernenden beurteilen und bewerten; Inhalte des Grundlagenfachs auffrischen. Weitere Fragestellungen mit Einblick in die fachdidaktische Literatur: Präkonzepte; Methodische Grossformen; grössere Schülerarbeiten; Sprache im Physikunterricht und in Lehrmitteln; Schülerexperimente; low-cost-Experimente; Simulationen und andere Computeranwendungen; Physikgeschichte und Lehrkustdidaktik; Unterrichtsbeispiele.

Veranstaltungen	Leistungsnachweise	Bewertungsform
Fachdidaktik Physik: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.18 Fachdidaktik Religionslehre

Modul Fachdidaktik Religionslehre
Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- verorten und erklären ihr Fachverständnis einer konfessionsunabhängigen Religionslehre und leisten ihren Beitrag zur Entwicklung des Fachunterrichts;
- konzipieren Unterricht auf der Basis der Lernvoraussetzungen der Lernenden im Bereich Religion;
- reduzieren verantwortet Religionskulturen;
- können gestützt auf den Lehrplan Unterricht in Religionslehre analysieren und selber stringent sowie methodisch vielfältig entwerfen;
- sichten, kritisieren und wählen gezielt Materialien aus Lehrmitteln aus;
- verorten und wenden Formen des ethischen Lernens in religionsbezogenen Kontexten gezielt an;
- organisieren und führen Exkursionen durch;
- konzipieren vielfältige und differenzierte (Taxonomie, Formen) Prüfungen.

Inhalte

Fachverständnis ; Lehrpläne ; Jugendliche und Religion ; Didaktische Reduktion von Religionskulturen ; Planung von Unterricht (von Jahres- bis Lektionsplanung) ; Medien und Methoden (Einstiege, Kurzvorträge, Texte, Filme, Bilder, Arbeitsblätter in RL) ; Religionen vergleichen ; Didaktik sog. religiöser Sondergruppen
Ethisches Lernen (Dilemma-, Fall-, Debattenlernen), Exkursionslernen; Lernen an critical incidents ; üben und prüfen; Projektpräsentationen bzw. -durchführungen

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Religionslehre: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.19 Fachdidaktik Russisch

Modul Fachdidaktik Russisch
Studienbereich Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahreskurs
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht. Sprachaufenthalt

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- beherrschen als Voraussetzung die Zielsprache so sicher (Niveau C1 des GER), dass sie diese in ihrem Unterricht niveau- und situationsgerecht einsetzen können;
- arbeiten Lerninhalte des Russischunterrichts für das Schwerpunktfach und für den Freifachbereich fachgerecht und bildungswirksam auf;
- schaffen lernwirksame und vielfältige Lernsituationen im Russischunterricht;
- initiieren Lernprozesse im Russischunterricht, beobachten, beurteilen und begleiten diese herausfordernd;
- analysieren den eigenen Russischunterricht kriterienbasiert, reflektieren ihn und entwickeln ihn weiter .

Inhalte

Grundlagen der Didaktik des Fremdsprachenunterrichts, Besonderheiten des Unterrichtens von Russisch durch nicht-muttersprachliche Lehrpersonen, Zielorientierung des Fremdsprachenlernens, Planung des Semesters und Vorbereitung von Unterrichtseinheiten und einzelner Lektionen, Sprechen und praktische Phonetik im Russischunterricht, Schreiben lernen und Texte verfassen im Russischunterricht, Grammatik unterrichten/besondere Schwierigkeiten der russischen Grammatik im gymnasialen Unterricht, Lexik unterrichten, Literaturunterricht, Medien im Russischunterricht, Prüfungen planen, verfassen, bewerten und analysieren, die Maturitätsprüfung Russisch im Kanton Bern, lernsteuernde Beurteilung im Russischunterricht, produktive Lernaufgaben im Russischunterricht, Problemorientierung im Fremdsprachenunterricht, Hausaufgaben, verschiedene Formen der Evaluation des eigenen Unterrichts, Lernende mit russischer Muttersprache im Unterricht

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Russisch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.20 Fachdidaktik Spanisch

Modul	Fachdidaktik Spanisch
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht. Sprachaufenthalt

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung
Lehrperson	Beurteilung und Diagnostik Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- pflegen eine (stufengemässe) Unterrichts- und Fachsprache und wissen diese zu vermitteln;
- können darauf gestützt kleinere Unterrichtseinheiten wie auch grössere Einheiten (Semester- und Jahrescurricula) zu den Lernfeldern des Spanischunterrichts (Sprechen; Hören; Lesen; Schreiben) planen;
- können für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele und Kompetenzen fachdidaktisch begründet formulieren;
- sind fähig, den Unterricht an den Zielen und zu vermittelnden Kompetenzen zu orientieren und den Lernerfolg der Lernenden daran zu überprüfen;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten, insbesondere auch solche, die dem Konzept des kommunikativen Spanischunterrichts verpflichtet sind;
- verfügen über eine breite Palette fachdidaktisch begründeter, methodischer Zugänge zur Erarbeitung und Erschliessung von Lerninhalten;
- können darauf abgestützt ihren Literaturunterricht planen und durchführen;
- können interkulturelle Inhalte fachgerecht aufbereiten und vermitteln und schriftliche Ausdrucksfähigkeit gezielt schulen;
- können (den eigenen) Spanischunterricht kriterienbasiert analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.

Inhalte

Ziele des Spanischunterrichts; Planung, Durchführung von Einzel-, Doppellektionen, kleiner und grösserer Unterrichtseinheiten; fachdidaktische Konzepte; Beurteilen und Bewerten schriftlicher und mündlicher Schülerarbeiten; Erfolgskontrolle: Tests, Fehleranalysen, Fehlergewichtung, Benotung; Reflexion selber geplanten (und ev. erteilten) Unterrichts; Arbeiten mit dem Lehrbuch: Einführen und üben von Sprachstrukturen, arbeiten mit Lehrbuchtexten, Einblick in gängige Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien; Lehrmittel im Vergleich; Grundzüge des Literaturunterrichts; Vermittlung von interkulturellen Inhalten; spielerische Unterrichtsformen; filmdidaktische Zugänge; literarische Neuerscheinungen didaktisch aufbereiten; Erarbeitung einer Unterrichtseinheit für den Literaturunterricht; erweiterte Lernformen; Maturvorbereitungen, Feedback-Instrumente.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Spanisch: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.21 Fachdidaktik Sport

Modul	Fachdidaktik Sport
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- pflegen eine (stufengemässe) Unterrichts- und Fachsprache und wissen diese zu vermitteln;
- erkennen persönliche Stärken und Schwächen in verschiedenen praktischen Handlungsfeldern und bauen die Schwächen ab;
- formulieren für ihren Unterricht fachliche und überfachliche Ziele sowie Kompetenzen und begründen diese fachdidaktisch;
- planen darauf gestützt kleinere Unterrichtseinheiten wie auch grössere Einheiten (Semester- und Jahrescurricula) in diversen grundlegenden Handlungsfeldern des Sportunterrichts;
- orientieren den Unterricht an den Zielen und den zu vermittelnden Kompetenzen und überprüfen daran den Lernerfolg der Lernenden;
- kennen fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung von Lerninhalten;
- verfügen über eine breite Palette begründeter, methodischer Zugänge zur Realisierung von Lerninhalten;
- organisieren ihren Unterricht zielführend und unter Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts;
- kennen verschiedene Facetten des Berufsalltags als Sportlehrerin bzw. Sportlehrer.

Inhalte

Mehrperspektivische Auseinandersetzung mit den Lernenden im Sportunterricht (SU); Planung, Durchführung und Auswertung SU; Sicherheit im SU; Mit- und Selbstbestimmung; Differenzierung, Methodenvielfalt im SU; mehrperspektivische Auseinandersetzung mit dem Lernenden im SU; didaktische Aufarbeitung zentraler praktischer Handlungsfelder; Reflexion des eigenen Lehrerhandelns/filmische Intervention; Ergänzungsfach Sport; kognitiver Aspekt des Sportunterrichts; Berufsalltag und ausserunterrichtliche berufliche Aufgaben.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Sport: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.22 Fachdidaktik Wirtschaft und Recht

Modul	Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (WR)
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	10
Zeitraum	Jahresveranstaltung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zur Fachdidaktik im Herbstsemester besucht.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen fachspezifische Ziele und Inhalte der Lehrpläne kantonaler und ausserkantonaler Maturitätsschulen;
- können den Unterricht in Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre und Recht (WR) nach fachdidaktischen und methodisch unterschiedlichen Grundsätzen planen, durchführen und auswerten;
- können komplexe wissenschaftliche Inhalte der Schulstufe entsprechend reduzieren, strukturieren und vernetzen;
- kennen, benützen und kreieren Modelle als Visualisierung und Vereinfachung in den verschiedenen Fachwissenschaften;
- können fachspezifisch verschiedene Methoden der Leistungskontrolle anwenden und Prüfungen entwerfen und beurteilen;
- können (eigenen) WR-Unterricht kriterienbasiert analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.

Inhalte

Übersicht, Abgrenzungen und Zusammenhänge zwischen BWL, RW, VWL und Recht.

Ziele und Aufgaben des WR-Unterrichts. Verschiedene (erweiterte) Lehr- und Lernformen insbesondere Projektarbeit und Unternehmensbesuche.

BWL und Rechnungswesen: Fachdidaktik und Methodik zentraler Themen der BWL- und des Rechnungswesens wie insbesondere St. Galler Management Modell, Strategien, Marketing, HRM und Bilanz- und Erfolgsrechnungsanalyse sowie Cashflow-Rechnung.

Fachdidaktik und Methodik zentraler VWL- und Rechtsthemen wie insbesondere in der

VWL: magisches X-eck der Wirtschaftspolitik, die zehn Prinzipien von Mankiw sowie zentrale Begriffe und Methoden der Mikroökonomik. Aus der Makroökonomie Themen wie z.B. Wachstums- und Konjunkturpolitik, Geldpolitik, Finanzwirtschaft, Sozialpolitik u.a.m.

Recht: zentrale Themen des Privat- und des öffentlichen Rechts.

Vernetzung verschiedener Fachgebiete mit WR.

SOL und weitere Lehr- und Lernformen, Gerichtsbesuch, Schulprojekte, Sonderwochen.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachdidaktik Wirtschaft und Recht: Seminar, Jahresveranstaltung	Besondere Arbeit und Prüfung	Note

6.2.23 Interdisziplinarität

Modul	Interdisziplinarität
Studienbereich	Fachdidaktik

Modultyp	Pflichtmodul für Monofachstudierende bzw. Wahlveranstaltung für Zweifachstudierende
ECTS-Punkte	3
Zeitraum	1 Semester
Voraussetzungen	keine

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen die Bedeutung und den Sinn des Fächerkanons in unserem Schulsystem und sind andererseits in der Lage, die fachliche Separierung der Schulhalte kritisch zu diskutieren;
- charakterisieren ihr(e) Studienfach/-fächer und können diese gegenüber anderen Fachbereichen abgrenzen;
- kennen in groben Zügen die Geschichte und die Entwicklung des abendländischen Lehrplans. Dabei erkennen sie den Lehrplan als Produkt einer sich politisch, wirtschaftlich und kulturell wandelnden Gesellschaft;
- sind in der Lage zu erkennen, unter welchen Umständen interdisziplinäres Arbeiten Sinn macht und einen Mehrwert erzeugt und können entsprechend Zielsetzungen für einen interdisziplinären Unterricht formulieren;
- kennen verschiedene didaktische Ansätze des interdisziplinären Arbeitens;
- kennen unterschiedliche Organisationsformen des interdisziplinären Unterrichts;
- können auf ein Methodenrepertoire zugreifen, das sich spezifisch für interdisziplinären Unterricht eignet;
- kennen Merkmale guten interdisziplinären Unterrichts;
- sind in der Lage, sich in einen fachfremden Bereich einzudenken und im Team mit andern Fachleuten eine interdisziplinäre Unterrichtseinheit zu planen;
- können eine interdisziplinäre Unterrichtseinheit fachlich, methodisch und didaktisch kritisch diskutieren und reflektieren.

Inhalte

Das Modul gliedert sich in zwei Teile, einen Vorlesungsteil und einen Teil mit Gastvorträgen und Praxisbeispielen.

Teil I: Legitimation bzw. Begründung des fächerübergreifenden Unterrichts; woraus ergibt sich die Notwendigkeit für interdisziplinäres Arbeiten? Woher kommt die Fächerstruktur an unseren Gymnasien, wodurch ist sie gerechtfertigt? Kennenlernen dreier verschiedener Ansätze zum fächerübergreifenden Arbeiten; Auseinandersetzung mit der Methodik, der Didaktik und mit verschiedenen Organisationsformen des fächerübergreifenden Unterrichts; Merkmale guten fächerübergreifenden Unterrichts.

Teil 2: Präsentation und Diskussion von Praxisbeispielen; dazu werden auch Gastreferentinnen und -referenten eingeladen.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Interdisziplinarität: Vorlesung	Besondere Arbeit	als Pflichtveranstaltung: Note als Wahlveranstaltung: Prädikat

6.3 Berufspraktische Ausbildung

6.3.1 Einführungspraktikum

Modul	Einführungspraktikum
Studienbereich	Berufspraktische Ausbildung

Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	3
Zeitraum	gemäss Wegleitung Berufspraktische Ausbildung
Voraussetzungen	Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zum Einführungspraktikum besucht. Das Praxisseminar wird parallel absolviert.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Klassenführung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

Kompetenzen

Die Studierenden

- vermitteln fachwissenschaftliche Inhalte verständlich und korrekt;
- wenden allgemeindidaktische Theorien und Modelle an und setzen diese situationsgerecht in der Praxis um;
- planen begleitet erste Unterrichtslektionen und führen diese durch;
- beobachten, beschreiben und beurteilen punktuell Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern;
- treten sowohl mit der Lerngruppe wie auch mit einzelnen Schülerinnen und Schülern angemessen in Kontakt;
- führen eine Klasse sicher durch einzelne Unterrichtslektionen;
- reflektieren begleitet und kompetenzorientiert eigenen Unterricht, nehmen eine Aussensicht ein und setzen einzelne Handlungsalternativen um;
- reflektieren begleitet und kompetenzorientiert fremden Unterricht und geben adäquat Rückmeldungen;
- reflektieren ihre Berufseignung kritisch und legen Entwicklungsschwerpunkte fest.

Inhalte

Praktische Umsetzung von Inhalten aus der Allgemeinen Didaktik; Hospitieren mit Beobachtungsaufträgen; Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtslektionen; Selbst- und Fremdrelexion der eigenen Unterrichtserfahrung; Umsetzung einzelner Handlungsalternativen im eigenen Unterricht

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Praktikum	Besondere Arbeit	Prädikat

6.3.2 Reflexion Berufspraxis

Modul	Reflexion Berufspraxis
Studienbereich	Berufspraktische Ausbildung

Modultyp	Pflicht
ECTS-Punkte	2 für Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 1 für Erweiterungsdiplom
Zeitraum	gemäss Wegleitung Berufspraktische Ausbildung
Voraussetzungen	<u>Praxisseminar</u> : Die Veranstaltung Allgemeine Didaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zum Praxisseminar besucht. Das Einführungspraktikum wird parallel absolviert. <u>Reflexion Fachpraktikum</u> : Das Modul Fachdidaktik ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel besucht. Die Reflexion Fachpraktikum findet im Rahmen der Fachpraktika statt.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beratung und Begleitung Klassenführung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
Schule	Organisation und Administration

Kompetenzen

Die Studierenden

- vertiefen allgemeindidaktische und fachdidaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens;
- reflektieren ihre Erfahrungen aus den Praktika vor dem Hintergrund allgemeindidaktischer und fachdidaktischer Theorien und Modelle;
- entwickeln und begründen aufgrund ihrer theoriegeleiteten Reflexion Handlungsalternativen und erweitern so ihr Handlungsrepertoire;
- benennen ihre berufsspezifischen Stärken und Schwächen und entwickeln Zielsetzungen für das Fachpraktikum bzw. für den Berufseinstieg.
- wissen über die Praktikumsschule als Organisation und über deren spezifisches Profil Bescheid.

Inhalte

Praxisseminar: Einführung in die Berufspraktische Ausbildung, Besprechung von Fallbeispielen, Unterrichtspräparationen und Unterrichtsmaterialien, theoriegeleitete Analyse eigenen und fremden Unterrichts, Einschätzung berufsspezifischer Kompetenzen (Standortbestimmung), Vorbereitung der weiteren Berufspraktischen Ausbildung

Reflexion Fachpraktikum: Kontaktaufnahme und Organisation des Fachpraktikums, Standortgespräche, Zwischengespräche und Vor- und Nachbereitungen (Reflexion) von Praxisteilen, Einblick in schulische Aktivitäten ausserhalb des Unterrichts.

Veranstaltungen	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Praxisseminar, 30 Lernstunden, Angebote zu Beginn, während und am Ende des Einführungspraktikums	Besondere Arbeit	Prädikat
Reflexion Fachpraktikum, 30 Lernstunden,	Besondere Arbeit	Prädikat

6.3.3 Fachpraktikum

Modul	Fachpraktikum
Studienbereich	Berufspraktische Ausbildung
Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	Monofachpraktikum: 14 Zweifächerpraktikum Erstfach: 7 Zweifächerpraktikum Zweifach: 7 Monofachpraktikum Bildnerisches Gestalten: 11 Fachpraktikum Erweiterungsdiplom: 7
Zeitraum	gemäss Wegleitung Berufspraktische Ausbildung
Voraussetzungen	Das Modul Fachdidaktik im entsprechenden Studienfach ist mit Erfolg absolviert oder wird parallel zum Fachpraktikum besucht. Das Einführungspraktikum ist mit Erfolg absolviert. Für die Zulassung zur Prüfungslektion sind die berufspraktische Arbeit im Fachpraktikum sowie der Nachweis der mit dem Fachpraktikum verbundenen Leistungen zur Reflexion Fachpraktikum erfolgreich abgeschlossen.

Orientierungsrahmen der PHBern

Dimension	Handlungsfeld
Unterricht	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung Klassenführung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung
Schule	Organisation und Administration

Kompetenzen

Die Studierenden

- wählen fachwissenschaftliche Inhalte sachgerecht aus, bereiten diese fachdidaktisch auf, vermitteln sie stufengerecht und korrekt;
- sind in der Lage, fachdidaktische Theorien, Modelle und Arbeitsformen situations- und lernendengerecht auszuwählen und lernpsychologische Kenntnisse auf Lernprozesse anzuwenden;
- planen selbständig Unterrichtseinheiten im Rahmen der geltenden Lehrpläne, führen diese durch und werten sie aus;
- beobachten, beschreiben und beurteilen regelmässig Lernprozesse und Leistungen von Schülerinnen und Schülern zielgerichtet;
- gestalten situationsangemessen Beziehungen zur Lerngruppe und zu einzelnen Schülerinnen bzw. Schülern;
- interagieren sinnvoll mit der Lerngruppe, reflektieren die Interaktionen in der Lerngruppe produkt- und prozessorientiert;
- führen eine Klasse sicher durch eine Unterrichtseinheit;
- reflektieren ihren Unterricht kompetenzorientiert, entwickeln selbstständig Handlungsalternativen und setzen diese erfolgreich im eigenen Unterricht um;
- evaluieren die Wirksamkeit ihres Unterrichtens.

Inhalte

Praktische Umsetzung von fachlichen Inhalten, fachdidaktischen Verfahren und den geltenden Lehrplänen; Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtseinheiten; Einüben und Vertiefen der Grundformen des Unterrichtens (z. B. Darbieten, Erarbeiten, Üben, problemlösende Verfahren); Erprobung und Anwendung von Instrumenten zur Leistungsbeurteilung und -förderung; Hospitieren mit Beobachtungsaufträgen; Erkundung und Erprobung von ausgewählten Lehrformen.

Veranstaltung	Leistungsnachweis	Bewertungsform
Fachpraktikum Monofachdiplom oder Fachpraktikum Zweifächerdiplom/Erweiterungsdiplom	Berufspraktische Arbeit und Prüfungslektion	Note

7 Übergangsbestimmungen

Studierende, die ihr Studium vor dem 1. August 2015 begonnen haben, können dieses betreffend dessen Inhalte sowie die Inhalte der Leistungsnachweise bis am 31. Juli 2018 nach Massgabe des Studienreglements vom 1. Juni 2010 für den Studiengang Sekundarstufe II und des Studienplans 2010 abschliessen.⁶

Ist ein Abschluss innerhalb dieser Frist nicht möglich, kann um Verlängerung der Studienzzeit nachgesucht werden. Art. 7 des Studienreglements gilt sinngemäss.

⁶ Geändert am 2. Juli 2015

PHBern

Institut Sekundarstufe II

Fabrikstrasse 8

CH-3012 Bern

T +41 31 309 21 15

contactdesk@phbern.ch

www.phbern.ch

**PHBern: für professionelles
Handeln in Schule und Unterricht**

